

Jahresbericht 2020

# Stadt Ratingen

FEUERWEHR



RETTUNGSDIENST





## [ Inhaltsverzeichnis ]

Vorwort des Leiters der Feuerwehr .....	4
<b>Im Einsatz</b> .....	6
<b>Was so geschah</b> .....	38
<b>Sonderlage Corona Pandemie</b> .....	50
<b>Zahlen &amp; Fakten</b> .....	57
Impressum .....	63

# Das Jahr 2020

## [ Vorwort des Leiters der Feuerwehr ]

Alles ist anders - die Corona-Pandemie beherrscht auch die Feuerwehr. Einerseits, da Feuerwehr und Rettungsdienst mit den Aufgaben Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, ABC-Gefahrenabwehr sowie Notfallrettung und Krankentransport als systemrelevante Infrastrukturen besonders vor Ausfällen geschützt werden muss, andererseits, da die Ratinger Feuerwehr maßgeblich im kommunalen Krisenstab, dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse, mitwirkt. Seit Aschermittwoch werden tägliche Lageberichte erstellt, eine Vielzahl von Sitzungen des Stabes haben inzwischen stattgefunden. Eine Fülle von Themen wurde inzwischen zugunsten der Ratinger Bürgerinnen und Bürger und zugunsten der Handlungsfähigkeit der Verwaltung, wiederum zugunsten der Bürgerinnen und Bürger, bearbeitet.

Die Feuerwehr selbst hat sich auf die Lage eingestellt. Abstand und Trennung heißen die Schlüsselworte: So wurden die beruflichen Kräfte weiter disloziert, durch Einrichtung einer Interim-Rettungswache West und durch Besetzung der alten Feuerwache, aber auch durch Trennung der Funktionsbereiche Tagesdienst mit den Führungsdiensten, Brandschutz der Wachabteilung und Rettungsdienst der Wachabteilung auf der Hauptfeuer- und Rettungswache. Die Freiwillige Feuerwehr macht keine Präsenzdienste mehr, stattdessen haben sich Alternativen mittels Videokonferenz entwickelt, um auch ohne das gerade bei der Freiwilligen Feuerwehr wichtige regelmäßige Zusammentreffen ein wenig zu kompensieren. Im Einsatz werden die Fahrzeuge nur mit Mindeststärke besetzt.

Dies beiden vorhergehenden Absätze entstammen dem Jahresbericht 2019 – an den Aussagen hat sich nichts geändert. Wer hätte es gedacht, dass die Pandemie auch 2021 weiter das Geschehen beherrscht? In der Folge musste auch die für den 19.03.2021 geplante Wehrversammlung abgesagt werden – Ziel ist nun die Durchführung im Sommer des Jahres 2021. Beförderungen, Bestellungen und Überleitungen sowie Ehrungen werden verschoben.

Und der Jahresbericht 2020? Der Jahresbericht wird nun erneut ausschließlich per Presseerklärung veröf-



fentlich. Heute liegt der Jahresbericht 2020 nunmehr vor Ihnen.

Mit 18.935 Alarmierungen ist Gesamtzahl der Alarme um 3,2 % gegenüber den Einsatzzahlen von 2019 zurück gegangen – insbesondere während des ersten Lockdowns waren die Einsatzzahlen spürbar reduziert. Die Einsätze der Feuerwehr gingen 2020 mit 1.931 auf das Niveau von 2017 zurück. Während Brände und Hilfeleistungen nur geringfügig zurück gegangen sind, sind Fehlalarme um 1/3 und Brandsicherheitswachen um 2/3 zurückgegangen.

Die Notfallrettung wurde nach mehrjährigem Anstieg mit 10.549 Alarmen 4 % seltener alarmiert als 2019. Die Einsätze des Notarztes sind leicht auf 2.647 gestiegen, die Krankentransporte dagegen nochmals um 6 % auf 2.716 Transporte zurückgegangen. Der Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises ist in Bearbeitung – Ausweitungen und Anpassungen der Vorhaltung und

Struktur sind im ganzen Kreis wie auch in Ratingen und Heiligenhaus zu erwarten und sollen im ersten Halbjahr 2021 in den Kommunen beraten werden.

Die Gesamtpersonalsituation der Feuerwehr Ratingen hat sich 2020 um 8 Mitglieder verbessert. Mit gesamt 614 Mitgliedern hat die Feuerwehr damit erneut eine neue höchste Personalstärke erreicht. Während die Ehrenabteilung mit 87 Mitgliedern aufwartet und die Jugendfeuerwehr mangels Einstellungen während der Pandemie auf 45 Mitglieder geschrumpft ist, beträgt die Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte 304 Kameradinnen und Kameraden. Die Berufsfeuerwehr besteht inkl. Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, den Bundesfreiwilligendienst-Leistenden und Auszubildenden in Rettungsdienst und Brandschutz sowie Corona-Verstärkung durch sechs Honorarkräfte und zehn zusätzliche Planstellen aus 167 Kräften.

Die Überwachung der Schutzziele im Brandschutz verdeutlicht unverändert, dass erhebliche zusätzliche Anstrengungen zu den im Brandschutzbedarfsplan 2012 verabschiedeten Maßnahmen erforderlich sein werden. Das Schutzziel 1, zehn Einsatzkräfte acht Minuten nach Alarmierung am Einsatzort, wurde 2020 mit 51 % statt 80 % Zielerreichungsgrad erfüllt. Das Schutzziel 2, sechs weitere Einsatzkräfte nach insgesamt 13 Minuten, wurde 2020 zu 78 % erfüllt. Ein neuer Brandschutzbedarfsplan wird aktuell mit Unterstützung durch einen externen Gutachter erstellt.

Ich danke dieses Jahr an erster Stelle ausnahmsweise meinen Kameradinnen und Kameraden sowie Kolleginnen und Kollegen für die Mehrleistung, für die Disziplin und das Durchhaltevermögen. Der Mehraufwand ist groß – viel Kollegialität und Kameradschaft, die

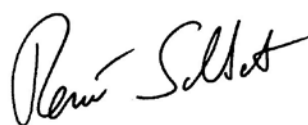
Feuerwehr doch ausmachen, bleiben durch die Maßnahmen zur Sicherung des Betriebes während der Pandemie auf der Strecke. Jan-Hendrik Neumann hat dazu einen Sonderabschnitt im aktuellen Jahresbericht verfasst - ich bin überzeugt, auch Außenstehende können nach dem Studium des Abschnittes verstehen, was den Mitgliedern der Feuerwehr zur Zeit fehlt.

Bürgermeister Pesch, Feuerschutzdezernenten Steuwe, dem Rat und der Verwaltung danke ich für die gute Zusammenarbeit. In 2021 scheidet Feuerschutzdezernent Steuwe aus dem Dienst aus, der Dank an ihn für die vieljährige enge Zusammenarbeit sei daher nochmals unterstrichen! Ich bin mir aber auch sicher, dass die Rater Feuerwehr auch in 2021 auf eine gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Feuerschutzdezernent, Rat und Verwaltung zählen kann.

Ich danke den im Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus eingebundenen Hilfsorganisationen, der DLRG, dem Technischen Hilfswerk, der Kreispolizeibehörde Mettmann sowie der Kreisverwaltung und dem Kreisfeuerwehrverband für das Zusammenwirken. Den Mitgliedern des Fördervereins der Feuerwehr und allen Freunden der Feuerwehr Ratingen danke ich für das Engagement, den Vertretern der Medien für die Berichterstattung über die geleistete Arbeit.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021!

René Schubert



Leiter der Feuerwehr

# Im Einsatz 2020

## Inhalt

<b>Januar</b>	Silvester, Stadtgebiet	8
	Brand in einer Kirche	8
	Im Fangkorb eingeklemmt	8
	Explosion unter der Stadthalle	9
	Gewerbe groß	9
	Geburt	10
<b>Februar</b>	Kellerbrand in Ratingen-West	10
	Brennendes Fahrzeug auf der Autobahn	11
	Wintersturm Sabine fegt über das Land	11
	Chemieunfall bei Transportunternehmen	12
	Große Mengen Dieseldieselkraftstoff ausgelaufen	13
	Wohnungsbrand in Ratingen-Tiefenbroich	14
<b>März</b>	Der Tag an dem Corona kam	14
	Brand in Burgerrestaurant	15
<b>April</b>	Brand in Abrissgebäude	16
	Überörtliche Hilfe bei großem Waldbrand	16
<b>Mai</b>	Einsatz des Gerätewagen Rettungsdienst	17
	Es brennt ganz oben	18
	Schwerer Motorradunfall auf der Autobahn	18
<b>Juni</b>	Waldbrand	18
	Erneut brennt es im Wald	19
	Der GW-Rett wird erneut überörtlich angefordert	19
	Explosion in Bankfiliale	20
<b>Juli</b>	Gasausströmung in einer Bauruine	20
	Wieder Brand in einem Ratinger Waldstück	21
	Person versinkt im Morast	22
	Ungewöhnliche Gasausströmung	22
<b>August</b>	Tennisclub in Vollbrand	23
	Überörtliche Hilfe in Erkrath	23
	Wieder einmal durch Rauchwarnmelder geweckt	24
<b>September</b>	Nur ein brennender Müllcontainer...	25
	Entlaufende Katze bringt Besitzerin in Gefahr	25
	Feuermeldung in Sozialunterkunft - Feuer greift auf Dach über	26
	Unterstand in Flammen	27
	Igelfamilie in Not-Feuerwehr hilft	27
	Verkehrsunfall mit Rettungswagen	27
<b>Oktober</b>	Zimmerbrand in der Ratinger Innenstadt	27
	Tank aufgerissen! Diesel ausgelaufen!	28
	Alarmierungsstichwort Person eingeklemmt	28
	Heiße Bienen!	29

	Die Feuerwehr im Umweltschutzeinsatz	30
	Erneut Kaminbrand in Breitscheid	30
	Verrauchter Keller in einem Hochhaus	31
	Frau bei Brand schwer verletzt	31
	Unfall beim Unfall!	31
<b>November</b>	Schwerst eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall	32
	Schafer Einsatz!	33
	Aufwendige Personenrettung in unzugänglichem Gelände	33
	Rauchmelder retten Leben – immer wieder!	33
	Ein Hauch von Rummelplatz!	34
<b>Dezember</b>	Ersthelfer starten Wiederbelebung - Vorbildliches Verhalten in Ratingen	35
	Chemie im Keller!	35
	Feuerwehr Ratingen - überörtliche Hilfe bei Großbrand in Erkrath	36
	Ruhige Nacht, heilige Nacht.... Eher nicht!	36
	Und noch ein Verkehrsunfall!	37

# Januar 2020

---

## [ Silvester, Stadtgebiet ]

Der Übergang in das Jahr 2020 verlief recht unruhig, die überwiegende Anzahl der Alarme bezog sich auf kleinere Einsätze.

An der Jenaer Straße, der Fester Straße und der Ringsstraße hatten sich Gegenstände auf Balkonen entzündet - zum Glück konnten die Bände jeweils auf diese Bereiche beschränkt werden. Daneben entzündete sich eine Hecke und Teile einer Garage, in der Tiefgarage der Stadthalle brannte Abfall. Müllcontainer entzündeten sich in an der Eggerscheidter Straße wie auch an der Elsa-Brandström-Straße, wo der Brand auch das angrenzende Gebäude beschädigte. Im Rettungsdienst verlief die Nacht besonders unruhig. Von 18:00h am 31.12. und 08:00h am 01.01. mussten 37 Einsätze bewältigt werden. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr ver-

brachten eine ganze Reihe von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr der Standorte Ratingen-Mitte, Lintorf und Homberg den Jahreswechsel in den Gerätehäusern. So konnten auch ehrenamtliche Einheiten unmittelbar nach Alarmierung ausrücken und schnelle Hilfe leisten. Die Einsatzzentrale wie auch die Führungsdienste der Feuerwehr wurden verstärkt besetzt, die Disponieren und Lenkung der Feuerwehreinsätze wurde in der Hochphase des Einsatzgeschehens aus der Einsatzzentrale Ratingen durchgeführt. Der Rettungsdienst wurde durch einen zusätzlichen Rettungswagen von Seiten des DRK verstärkt. Die Schlagkraft der Rater Feuerwehrr sowie des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus war durch die genannten Verstärkungen in der Silvesternacht deutlich verbessert.

## [ Brand in einer Kirche ]

Am Neujahrmorgen wurde die Feuerwehr zu einer erkalteten Einsatzstelle in die katholische Kirche zum Maximilian Kolbe Platz in Ratingen-West alarmiert. Den eintreffenden Einsatzkräften bot sich ein Bild der sehr unschönen Verschmutzung durch niedergegangenen Ruß einer offensichtlich abgebrannten Weihnachtskrippe, die zum Teil aus Kunststoff bestand. Alle Einbauten,

Bänke die Decke und Wände wurden rußverschmutzt vorgefunden. Glücklicherweise war der ausgebrochene Brand selbstständig erloschen. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Tiefenbroich der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst Ratingen/Heiligenhaus

## [ Im Fangkorb eingeklemmt ]

Es gibt wirklich Tage an denen geht alles schief! Und dann steckt man in der Klemme! So erging es auch dem marderartigen Tier, das sich am 03.01.20 an der Adlerstraße in Homberg aus unerfindlichen Gründen in einem Fangkorb eines Regeneinlaufs einklemmte. Glücklicherweise gibt es ja die Feuerwehr! Diese wurde von Anwohner, die das Tier in seiner misslichen Lage entdeckten, alarmiert. Die Besatzung des Kleineinsatzfahrzeuges nahm sich des kleinen Patienten an. Das Tier wurde mit einem feuchten Handtuch abgedeckt und mit einem Seitenschleifer und einem Sägeblatt befreit. Anschließend wurde der Patient dem Tierarzt vorgestellt und konnte unverletzt wieder in die Freiheit entlassen werden.





## [ Explosion unter der Stadthalle ]

Etwa 10 m<sup>2</sup> einer Unterdecke in der Tiefgarage der Stadthalle Ratingen waren nach einer Explosion eingestürzt. Die Feuerwehr Ratingen wurde am 11.01.21 um 22:51 Uhr zu einer Explosion in der Tiefgarage alarmiert. In einer Fahrspur lagen große Teile einer Unterdecke, weitere Trümmerteile der Unterdecke befanden sich noch in 15 m Entfernung. Die Ursache der Explosion unbekannt, jedoch kann nicht ausgeschlos-

sen werden, dass die Explosion durch Silvesterböller ausgelöst wurde. Die Fahrspur der Tiefgarage musste gesperrt werden, da weitere Deckenteile herunter zu stürzen drohten. Insgesamt ist ein Feld von ca. 25 m<sup>2</sup> Unterdecke beschädigt worden. Bedingt durch die erste Meldung einer Explosion wurden Einheiten aus dem gesamten Stadtgebiet zur Einsatzstelle entsandt.

## [ Gewerbe groß ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 13.01.20 um 08:34 Uhr zu einem brennenden Gebäude in Ratingen-Hösel alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, drang schwarzer Rauch aus einem alten Verwaltungsgebäude einer insolventen Firma. Von den Einsatzkräften wur-

den sofort zwei C-Rohre vorgenommen und das Gebäude belüftet. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Im Einsatz waren die Löschzüge der Berufsfeuerwehr und die Standorte Mitte, Hösel und Eggerscheid.



# Januar 2020

---

## [ Geburt ]

Um 14:01, am 19.01.20 Uhr, wurde ein Rettungswagen und ein Notarztwagen der Feuerwehr Ratingen zu einer beginnenden Geburt in die Berliner Straße nach Ratingen-West alarmiert. Als die Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen blieb nicht viel Zeit. Nur zwei Minuten später erblickte ein gesunder Junge das Licht der Welt!

Die Mutter und das Neugeborene wurden mit dem Rettungswagen und einem speziellen Babynotarztwagen aus Düsseldorf in ein Krankenhaus eingeliefert. Mutter und Kind sind wohlauf! Herzlichen Glückwunsch an die frisch gebackenen Eltern!

## [ Kellerbrand in Ratingen-West ]

Am 24.01.20, 17:47 Uhr, wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Kellerbrand nach Ratingen-West alarmiert. Mehrere Anrufer hatten eine starke Rauchentwicklung aus den Kellerräumen gemeldet. Im Keller brannte ein Verschlag unter starker Rauchentwicklung. Während mehrere Trupps unter Atemschutz den Treppenraum

kontrollierten und noch ca. 10 Personen aus dem Gebäude führten, gingen zwei weitere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Der Brand wurde mit zwei Rohren gelöscht. Anschließend konnte das Gebäude mit Hochdrucklüftern rauchfrei gemacht werden.



## [ Brennendes Fahrzeug auf der Autobahn ]

Um 12:00 Uhr, am 04.02.20, wurde die Feuerwehr Ratingen mit der Berufsfeuerwehr und dem Standort Lintorf zu einem brennenden PKW auf die BAB 52, Ratingen-Lintorf, alarmiert. Beim Eintreffen hatten die Flammen bereits fast vollständig auf das Fahrzeug

übergegriffen. Mit einem schnell vorgenommenen Löschangriff unter Atemschutz konnte der Brand nach kurzer Zeit gelöscht werden. Anschließend wurden von der Feuerwehr noch auslaufende Betriebsmittel aufgenommen.



## [ Wintersturm Sabine fegt über das Land ]

Am 09./10.02.20 fegte das Sturmtief Sabine auch über Ratinger Stadtgebiet. Aus Sicht der Feuerwehr wurde Ratingen glücklicherweise von größeren Schäden verschont. Auch am Montag waren die Einsatzkräfte noch dabei Sturmschäden zu beseitigen. Seit Sonntag, 09.02.20 bis zum 10.02.20 musste die Feuerwehr zu 23 sturmbedingten Einsätzen ausrücken. In den meisten Fällen handelte es sich um umgestürzte Bäume.



## [ Chemieunfall bei Transportunternehmen ]

Am heutigen Samstagmittag, den 15.02.20, 11:20 Uhr, wurde die Feuerwehr Ratingen durch einen Paketdienst in Ratingen-Lintorf darüber informiert, dass bei Umladearbeiten infolge einer Havarie eine qualmende und ätzend riechende Flüssigkeit aus einem der Pakete auf einen LKW-Trailer ausgetreten war. Da Art und Inhalt des Paketes nicht bekannt war und eventuell eine unbekannte Anzahl von Mitarbeitern des Paketdienstes mit der Flüssigkeit in Berührung gekommen waren, wurde von der Feuerwehr Ratingen der Löschzug der Berufsfeuerwehr, der Löschzug 4 der Freiwilligen Feuerwehr Ratingen-Lintorf sowie einige Spezialfahrzeuge zur Gefahrstofferkennung und Gefahrstoffabwehr alarmiert. Zunächst konnte durch den ebenfalls alarmierten Rettungsdienst und den Notarzt eine Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter des Paketdienst-

tes, welche sich zum Zeitpunkt des Austritts der Flüssigkeit in direkter Nähe befunden hatten, nach einer Sichtung ausgeschlossen werden konnte. Anschließend ging ein Trupp der Feuerwehr zur Lageerkundung und Stoffidentifikation unter Chemikalienschutzanzügen und Atemschutzgeräten in den LKW-Trailer vor. Nach kurzer Erkundung konnte das ausgetretene Produkt als Salzsäurekonzentrat, welches als Industrie-reiniger verwendet wird, identifiziert werden, von dem rund vier Liter ausgetreten waren und mit dem Boden des LKW Trailers reagiert hatte. Nachdem ein spezielles Chemikalienbindemittel durch die Feuerwehr auf die Salzsäure aufgebracht wurde, konnten die weiteren Entsorgungsarbeiten durch ein Krefelder Spezialunternehmen durchgeführt werden.



## [ Große Mengen Dieselkraftstoff ausgelaufen ]

Am Nachmittag des 18.02.20 ereignete sich um 14:10 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall im Autobahnkreuz Breitscheid. Dem Notruf nach sollte ein LKW auf der Seite liegen und der Fahrer in seinem Führerhaus eingeklemmt sein. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich die Lage aber weniger schlimm dar - der Fahrer hatte sich unverletzt aus seinem LKW retten können. Bei dem Umstürzen des LKW wurde der Kraftstofftank so stark beschädigt, dass ein großer Teil des Dieselkraftstoffs auszulaufen drohte. Der Kraftstoff wurde mit Bindemittel aufgefangen bzw. eingedämmt, die Tanks des LKW wurden im Einsatzverlauf mit einer Spezialpumpe leergepumpt. Wegen einer möglichen Umweltgefährdung wurde das Umweltamt des Kreises hinzugezogen. Ein Spezialunternehmen wurde mit der Bergung des LKW beauftragt.



## [ Wohnungsbrand in Ratingen-Tiefenbroich ]

Um 17:01 Uhr wurde die Feuerwehr am 25.02.20 zu einem Wohnungsbrand nach Ratingen- Tiefenbroich alarmiert. Anrufer hatten eine brennende Wohnung gemeldet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befanden sich keine Personen mehr in der betroffenen Wohnung. Drei Personen, die sich zum Zeitpunkt der Brandentstehung in der Wohnung befanden, wurden durch den Rettungsdienst mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung versorgt. In der Wohnung brannte im Badezimmer im Erdgeschoss ein Wäschetrockner. Ein Trupp ging unter

Atemschutz und einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Nachdem der Brand gelöscht und der Wäschetrockner, sowie die Waschmaschine aus der Wohnung entfernt waren, wurde die Wohnung mit einem Hochdrucklüfter rauchfrei gemacht. Die drei Personen, die durch den Rettungsdienst versorgt worden, mussten nicht ins Krankenhaus transportiert werden und verblieben an der Einsatzstelle. Nach den Maßnahmen der Feuerwehr und der Polizei wurde ihnen die Wohnung übergeben.

## [ Der Tag an dem Corona kam ]

Am 27.02.20 wurden durch die Stadt Ratingen und die Feuerwehr Ratingen erstmals Öffentlichkeitsinformationen des RKI zum neuartigen Coronavirus veröffentlicht. Die Feuerwehr Ratingen beobachtete schon seit

einiger Zeit die Meldungen mit entsprechender Sorge. Alles zum „Einsatz Corona“ finden Sie in dem Extrabericht.



Extrabericht lesen ab Seite 50

## [ Brand in Burgerrestaurant ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 07.03.2020 in der Mittagszeit zu einem Imbiss-Restaurant in der Innenstadt an der Hans-Böckler-Str gerufen. Laut Anrufer sollte eine Fritteuse brennen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang aus der Eingangstür zum Imbiss heller Rauch. Die Anruferin gab den Einsatzkräften an,

dass die Fritteuse in Brand geraten sei und sie das Feuer mit einem Feuerlöscher abgelöscht hätte. Durch die Feuerwehr Ratingen wurde die betroffene Fritteuse gekühlt und die Abluftanlage mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Mit einem Hochleistungslüfter wurden die Räumlichkeiten belüftet.



## [ Brand in Abrissgebäude ]

Am Abend des 07.04.10 wurde die Feuerwehr Ratingen um 21.30 Uhr zu einem Brand auf dem Gelände eines im Abbruch befindlichen Gewerbegebietes auf der Bahnhofstrasse alarmiert. Aus dem 1. Obergeschoss des alten Verwaltungsgebäudes der Firma schlugen aus mehreren Fenstern die Flammen. Die Ratinger Feuerwehr, die mit 3 Löschzügen an der Einsatzstelle eintraf, nahm sofort mit 2 C-Rohren im Innenangriff und zwei Wenderohren über Drehleitern die Brandbekämpfung auf. Der massive Löschangriff zeigte schnell Wirkung. Schon nach 20 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Im Anschluss daran, mussten umfangreiche Nachlöscharbeiten durchgeführt werden.



## [ Überörtliche Hilfe bei großem Waldbrand ]

Am 21.04.20, 02:56 Uhr, wurden Kräfte der Feuerwehr Ratingen zur Unterstützung bei einem ausgedehnten Moor- und Waldbrand in Niederkrüchten-Elmpt an der niederländisch-deutschen Grenze alarmiert. Zur Bewältigung der umfangreichen Brandbekämpfungsmaßnahmen wurden durch die Einsatzleitung mehrere Bezirksbereitschaften angefordert, darunter auch Kräfte der Feuerwehr Ratingen und weiterer Feuerwehren aus dem Kreis Mettmann. Die Bezirksbereitschaften

sind ein erprobtes und bewährtes landesweites Konzept zur überörtlichen Hilfeleistung. Die Kräfte der Feuerwehr Ratingen unterstützten als Abschnittsleitung die Einsatzleitung. Es waren 82 Kräfte aus dem Kreis Mettmann, der Stadt Düsseldorf und dem Rheinkreis Neuss sowie zahlreiche weitere Einsatzkräfte im Einsatz. Die Brandbekämpfung erfolgte teilweise mit Hubschraubern der Bundespolizei. Zur Löschwasserversorgung wurden 7600 m Schlauchleitung verlegt.





## [ Einsatz des Gerätewagen Rettungsdienst ]

Um 14:27 Uhr, 25.04.20, wurde der geländegängige Gerätewagen Rettungsdienst (GW-Rett) von der Feuerwehr Velbert angefordert. In einem Waldstück in der „Kleinen Schweiz“ war ein Wanderer verunglückt und hatte sich einen Bruch zugezogen. Beim Eintreffen des GW-Rett an der Einsatzstelle wurde das Fahrzeug zuerst einmal zur Suche der Person eingesetzt, da der ge-

naue Unfallort noch nicht bekannt war. Zusätzlich dazu suchten private Helfer mit Quads nach dem Verunfallten. Nachdem der Wanderer gefunden und versorgt war, konnte er mit dem GW-Rett aus dem unzugänglichen Waldstück gerettet und dem Rettungsdienst der Feuerwehr Velbert übergeben werden.



## [ Es brennt ganz oben ]

Am Abend des 12.05.20 wurde die Feuerwehr Ratingen um 20:43 Uhr zu einer Baustelle in Ratingen-Ost gerufen. Auf dem Dach eines Rohbaus ist aus ungeklärter Ursache ein Container mit Bauholz in Brand geraten. Da sich das Gebäude derzeit noch in der Errichtung befindet, war der direkte Zugang zum betroffenen

Geschoss nur über Umwege erreichbar. Daher wurde die Drehleiter als Zugangsweg genutzt, um die Brandbekämpfung einleiten zu können. Durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden.



## [ Schwerer Motorradunfall auf der Autobahn ]

Im Jahr 2020 wurde die Feuerwehr Ratingen leider zu mehreren Motorradunfällen alarmiert, von denen einige tödlich ausgingen. Um 16:58 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen am 21.05.20 zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 3 alarmiert. In Fahrtrichtung Köln war auf Höhe der Autobahnraststätte Hösel ein Motorradfahrer verunglückt. Er verstarb trotz eingeleiteter Reanimati-

onsmaßnahmen noch am Unfallort. Begleiter des Verunglückten, ebenfalls Kradfahrer, mussten während der Unfallaufnahme rettungsdienstlich betreut werden. Das Motorrad war bei dem Unglück auf die gegenüberliegende Fahrbahn geschleudert worden, sodass die A3 in beide Fahrrichtungen gesperrt werden musste. Die Polizei war mit zahlreichen Beamten vor Ort.

## [ Waldbrand ]

Am frühen Abend des 29.05.20 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand in einem Waldstück an der Eggerscheidter Straße in Ratingen-Hösel alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheiten wurde eine Rauchentwicklung aus einem schlecht zugänglichen Waldstück

festgestellt. Von der Feuerwehr wurden sofort zwei sogenannte C-Rohre zum Löschen des Brandes vorgenommen. Der Brand hatte schon ca. 50m<sup>2</sup> Waldboden erfasst. Durch den schnellen Einsatz konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

## [ Erneut brennt es im Wald ]

In den Mittagsstunden, 01.06.20, wurden Einheiten der Feuerwehr Ratingen zu einem Brand in einem Waldstück im Bereich Hummelsbeck gerufen. Bereits auf der Anfahrt wurde das Alarmstichwort auf Waldbrand geändert. Bei Eintreffen der ersten Einheiten brannten bereits ca. 100 qm Waldfläche. Von den ersteintreffenden Kräften wurden unverzüglich 2 C-Rohre zur Brandbekämpfung vorgenommen. Durch das schnelle Handeln der Einsatzkräfte konnte eine weitere Ausbrei-

tung in diesem Bereich verhindert werden. Im Verlauf der weiteren Erkundungsmaßnahmen konnten zwei weitere Brandstellen ausfindig gemacht werden. Durch den zunächst unklaren Zugang zu diesen Bereichen wurden Trupps mit spezieller Waldbrandausrüstung zum Ablöschen der Brände eingesetzt. Im Verlauf war es möglich ein angrenzendes Feld mit einem TLF3000 zu befahren, um großflächig die Bereiche abzulöschen.



## [ Der GW-Rett wird erneut überörtlich angefordert ]

Kurz vor 16:00 Uhr, am 12.06.20, wurde der geländegängige GW-Rett (Gerätewagen Rettungsdienst) der Feuerwehr Ratingen von der Feuerwehr Velbert zu einem Notfall in einem schwer befahrbaren Waldstück alarmiert. Eine Person war ca. 600m tief im Wald zusammengebrochen. Der Patient wurde von einem Notarzt und der Besatzung eines Rettungswagens versorgt. Nach dem Eintreffen des GW-Rett konnte der Patient aus dem Wald gerettet und von dem Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert werden.



## [ Explosion in Bankfiliale ]

Am 15.06.20 um 3:48 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen mit vielen Einheiten zu einer Explosion in einem Wohn- und Geschäftsgebäude in Ratingen-Hösel alarmiert. Anwohner hatten einen lauten Knall gehört und berichteten von herausgeschleuderten Fenstern und Türen. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich eine Bankfiliale. Durch die Wucht der Explosion wurden Fenster- und Fassadenteile bis zu 20m weit

auf die gegenüberliegende Straße geschleudert. Die Geschäftsräume wurden umfangreich beschädigt, Personen wurden bei der Explosion entgegen der ersten Befürchtungen glücklicherweise nicht verletzt. Eine Einsturzgefahr für das Gebäude bestand nicht, so dass die erschreckten Bewohner schnell wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Die Polizei nahm umfangreiche Ermittlungen auf.

## [ Gasausströmung in einer Bauruine ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 17.06.20 um 16:34 Uhr zu einer Gasausströmung in einem leerstehenden Haus in einem Hinterhof an der Mülheimer Straße alarmiert. Nach dem Eintreffen wurde sofort ein Trupp unter Atemschutz mit Messgeräten in das Gebäude geschickt. Unmittelbar nach Betreten des Hauses schlugen die Gaswarngeräte an. Aus einer Gasleitung

strömten große Mengen Gas in die Räume. Der Trupp der Feuerwehr konnte die Gasleitung abschleubern und damit eine weitere Gefahr unterbinden. Anschließend wurde das Gebäude mit einem Lüfter belüftet. Nachdem die Gefahr beseitigt war, wurde die Einsatzstelle an die Stadtwerke Gas übergeben.



## [ Wieder Brand in einem Ratinger Waldstück ]

Am Dienstagmorgen, den 30.06.20 um 08:59 Uhr, wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Waldbrand am Baulof in Ratingen-Mitte alarmiert. Ein Passant führte die Feuerwehr zu einem unwegsamen Waldstück nahe der Naturbühne „Blauer See“. Dort hatten ca. 250 m<sup>2</sup> Unterholz gebrannt, einige Bäume waren ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden. Zunächst wurden einige Glutnester abgelöscht, anschließend wurde

der gesamte Hang mit einem C-Rohr bewässert. Hierzu wurde eine Wasserentnahmestelle am Blauen See eingerichtet. Als Ursache ist fahrlässiger Umgang mit Feuer sehr wahrscheinlich. Direkt neben der Brandstelle befand sich ein als Treffpunkt hergerichteter Platz. Durch die Polizei wurde eine Anzeige gegen Unbekannt gefertigt.



## [ Person versinkt im Morast ]

In den frühen Abendstunden des 18.07.2020 kam es im Naherholungsgebiet Volkerdey zu einer Notsituation im entfernten Uferbereich des Grünen See. Bereits auf der Anfahrt wurden die alarmierten Kräfte durch die Kreisleitstelle über eine Person informiert, welche im Morast unterzugehen drohte. An der Zufahrt zum Erholungsgebiet wurde die Feuerwehr durch einen Jugendlichen eingewiesen. Durch die Weitläufigkeit des Gebiets war eine präzise Lokalisierung der Person schwierig, gelang aber glücklicherweise doch sehr zü-

gig. Durch das beherzte Eingreifen des ersteintreffenden Führungsdienstes konnte die panische und entkräftete Person, welche bereits bis zu den Knien im Morast versunken war, gesichert und beruhigt werden. Durch die Hilfe eines Trupps, der mit einem Überlebensanzug ausgestattet war, konnte die Person sicher an das Ufer gebracht werden. Die Betroffene wurde von einer Notärztin gesichtet und mit dem Rettungswagen dem örtlichen Krankenhaus zugeführt.

## [ Ungewöhnliche Gasausströmung ]

Am heutigen Vormittag des 27.07.20 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer gemeldeten Gasausströmung in den Goldregenweg in Ratingen-West alarmiert. Vor Ort stellte sich glücklicherweise schnell heraus, dass dieser Einsatz eher der Rubrik „Kurios“ zugeordnet werden konnte. Aus unbekanntem Gründen war es am Sauerstofftank eines sogenannten Heimbeatmungsgerätes zum unkontrollierten Abströmen des unter Druck

stehenden Sauerstoffs gekommen. Bedingt durch das tiefkalte Gas bildete sich eine beeindruckende Nebelwolke. Durch die Kräfte der Feuerwehr wurde der defekte Tank aus dem Haus gebracht wo das übrige Gas gefahrlos entweichen konnte. Zur Verhinderung einer hierdurch möglicherweise entstehender gefährlich hohe, brandfördernder Sauerstoffkonzentration wurde ein Lüftungsgerät eingesetzt.



## [ Tennisclub in Vollbrand ]

Um 02:43 Uhr des 03.08.2020 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Gebäudebrand zum Götschenbeck in Ratingen-Mitte alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die ersten ausrückenden Kräfte eine starke Flammen- und Rauchentwicklung erkennen, woraufhin direkt die Alarmstufe erhöht wurde. Beim Eintreffen stand das Vereinsheim eines ortsansässigen Tennisclubs im Vollbrand. Umgehend wurde versucht,

ein Übergreifen der Flammen auf Nachbargebäude zu verhindern. Im Einsatz waren vier Strahlrohre. Eine zusätzliche Herausforderung war, aufgrund der örtlichen Begebenheiten, die schlechte Wasserversorgung, welche über eine lange Wegstrecke von einem Teich sichergestellt wurde. Die Feuerwehr Ratingen war mit insgesamt ca. 80 Einsatzkräften vor Ort. Die Nachlöscharbeiten nahmen mehrere Tage in Anspruch



## [ Überörtliche Hilfe in Erkrath ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 12.08.20 von der Feuerwehr Erkrath zu einem Gefahrguteinsatz in Erkrath alarmiert. Von der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen rückten daraufhin Kräfte des ABC-Zuges und der Führungsgruppe, sowie dem Kommunikations- und Informationszuges aus.

Vor Ort wurden die Kräfte der Feuerwehr Erkrath bei einem Chemieunfall in einem Hochhaus unterstützt. Bei Entsorgungsarbeiten waren in einer Wohnung diverse Chemikalien gefunden worden. Bei deren Abtransport kam es zum Auslaufen mehrere Stoffe.



## [ Wieder einmal durch Rauchwarnmelder geweckt ]

Glück im Unglück hatte eine junge Familie in Ratingen-Breitscheid, als in den Morgenstunden des 29.08.2020, als gegen 01:20 Uhr der Rauchwarnmelder Alarm schlug. Der Trockner im Vorratsraum hatte aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen, Rauch drang aus dem Raum heraus in die angrenzende Garage und den Treppenraum des Einfamilienhauses. Noch bevor die Familie das Haus verließ wurde ein Löschversuch unternommen und der PKW aus der Garage gefahren. Bei Eintreffen der ersten Kräfte drang bereits dichter Rauch aus der Garage. Umgehend nahm ein Trupp unter schwerem Atemschutz ein Löschrohr vor, um den Brand einzudämmen. Weitere Einheiten rückten nach und unterstützten die Maßnahmen der Brandbekämpfung, der Wasserversorgung und der Betreuung der

Familie. Der Familienvater, der nach eigenen Angaben Rauch eingeatmet hatte, wurde vom Rettungsdienst untersucht, konnte aber nach der ambulanten Behandlung an der Einsatzstelle bei seiner Familie verbleiben. Die Ehefrau und die Tochter blieben unverletzt. Das komplette Gebäude wurde begangen und mit zwei Hochleistungslüftern vom Rauch befreit. Trotz der umfangreichen Lüftungsmaßnahmen war das Gebäude nicht nutzbar, da sich Brandrückstände innerhalb des Gebäudes befanden. Die Familie kam bei Nachbarn unter und wurde über mögliche Folgemaßnahmen aufgeklärt. Während der Löschmaßnahmen verletzte sich ein Feuerwehrmann und musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden.

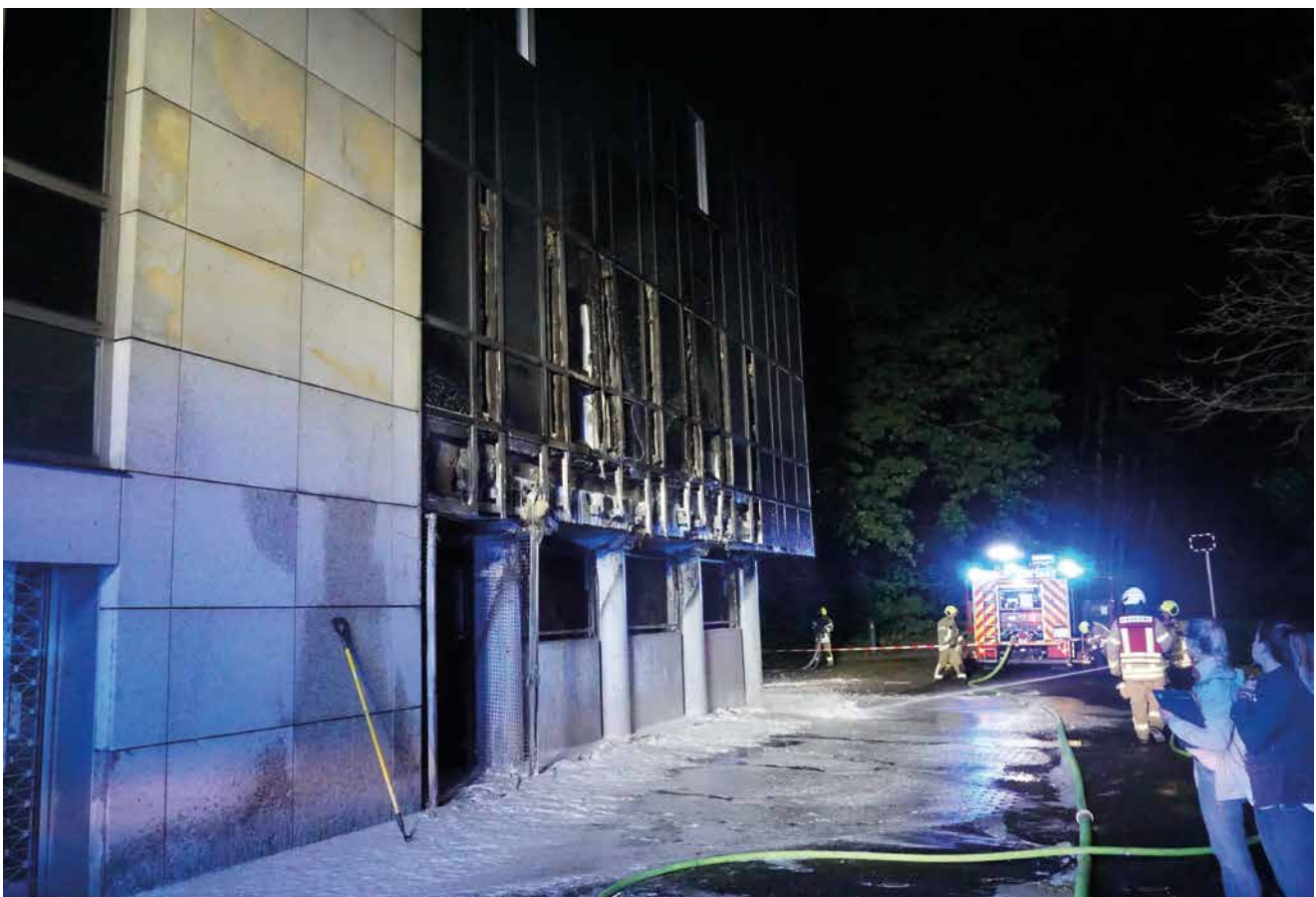




## [ Nur ein brennender Müllcontainer.... ]

Kurz nach Mitternacht am 02.09.2020 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand an einem Verwaltungs- und Gewerbegebäude in Ratingen-Mitte, Kreuzerkamp, alarmiert. Die Feuerwehrleute fanden mehrere brennende Müllbehälter auf einer Abstellfläche im Erdgeschoss vor. An zwei Seiten des Gebäudes waren durch die große Hitze bereits Fensterscheiben bis in das dritte Obergeschoss geplatzt, der Brand hatte

sich bereits auf die Fassade und den Innenraum ausgebreitet. Durch die sofortige Vornahme zweier Strahlrohre konnte die weitere Brandausbreitung verhindert und das Feuer schnell gelöscht werden. Das Gebäude wurde durch Hitze und Rauch jedoch stark in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt vier Trupps mit schwerem Atemschutz führten neben der Brandbekämpfung umfangreiche Arbeiten zur Entrauchung durch.



## [ Entlaufende Katze bringt Besitzerin in Gefahr ]

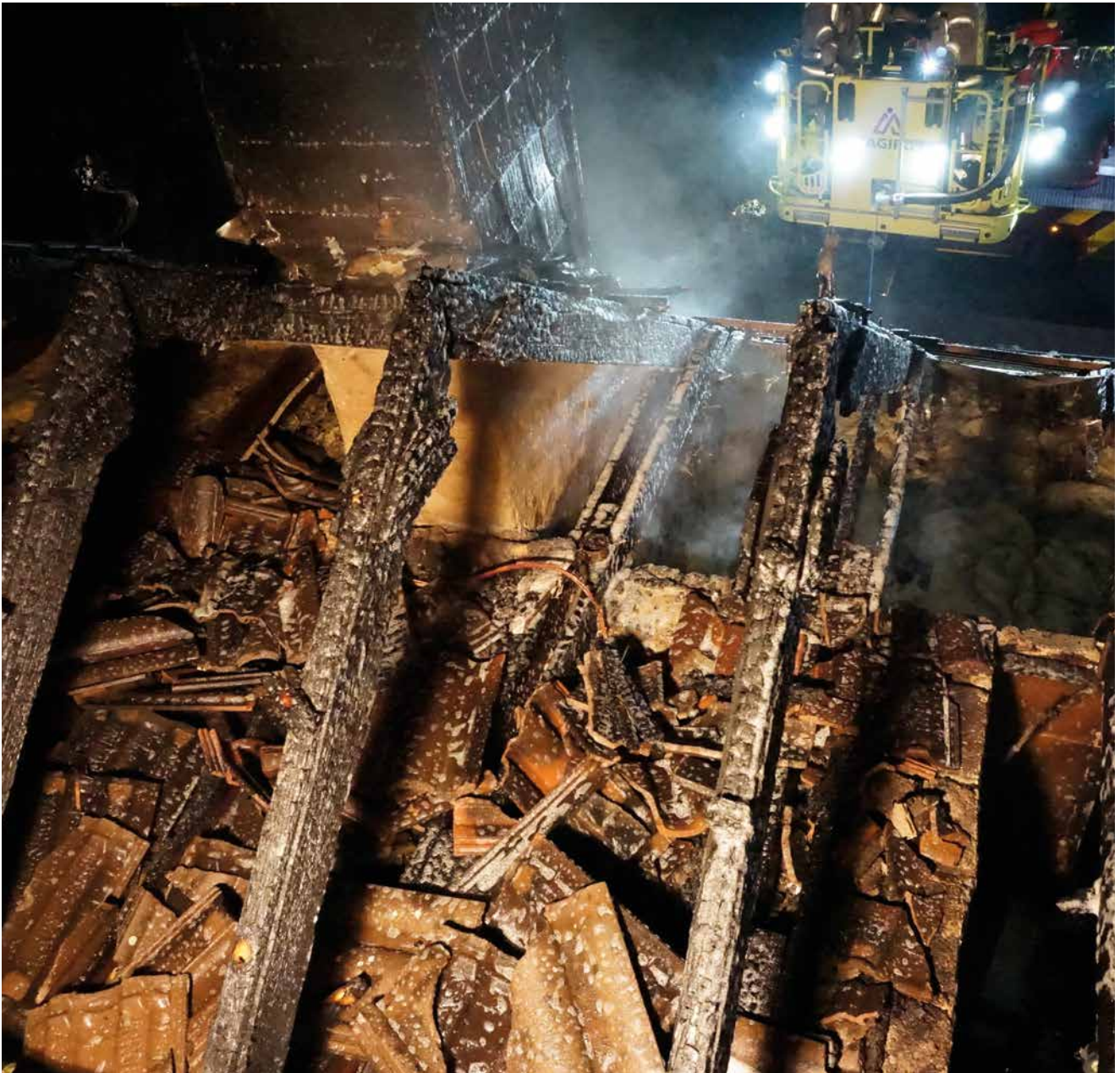
Am Nachmittag des 07.09.20 wurde die Feuerwehr Ratingen in den Stadtteil Ratingen-Lintorf alarmiert, hier drohte eine Person aus einer Höhe von ca. 10 m zu fallen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte befand sich eine Person auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses. Die Betroffene konnte nicht mehr selbständig in Ihre Dachgeschosswohnung zurückkehren und konnte

durch das schnelle und zügige Eingreifen der Feuerwehr zunächst gesichert und in ihre Wohnung zurückgeführt werden. Auslöser der waghalsigen Aktion war die entlaufende Hauskatze, die sich hinter einem Schornstein auf dem Dach gemütlich gemacht hatte. Die Katze konnte durch die Feuerwehr gerettet und ihrer Besitzerin übergeben werden.

## [ Feuermeldung in Sozialunterkunft - Feuer greift auf Dach über ]

Am 12.09.2020 um 04:16 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer Feuermeldung in einer Sozialunterkunft in der Gerhart-Hauptmann-Straße in Ratingen-Tiefenbroich gerufen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte drang aus bisher ungeklärter Ursache bereits dichter Rauch aus dem Dach des zweigeschossigen Gebäudes nach außen. Umgehend wurden in den gebildeten Abschnitten die Löschmaßnahmen ergriffen, die alarmierten Drehleitern in Stellung gebracht und die zehn Per-

sonen aus dem Gebäude geführt und vom Rettungsdienst und Notarzt betreut. Die Personen konnten im Nachbargebäude untergebracht werden. Im weiteren Einsatzverlauf musste die Dacheindeckung in Teilen aufgenommen werden, damit alle Glutnester abgelöscht werden konnten. Dazu wurden zwei Drehleitern eingesetzt. Insgesamt wurden 15 Atemschutzgeräte zum Einsatz gebracht, der Brand wurde mit drei C-Rohren im Innen- und Außenangriff bekämpft.



## [ Unterstand in Flammen ]

Am Sonntag 13.09.20 gegen 11:40 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer unklaren Brandmeldung nach Ratingen West alarmiert. Auf der Anfahrt war bereits eine Rauchentwicklung aus der angegebenen Adresse sichtbar. Bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle brannte auf einem Grundstück ein Unterstand im Garten in voller Ausdehnung. Der Unterstand stand ca. 2m vom Hauptgebäude entfernt. Die Flammen schlugen bereits auf die Fassade sowie auf das Dach des Einfamilienhauses über. Festgestellt wurde zudem ein geöffnetes Dachfenster. Die Feuerwehr Ratingen löschte den Unterstand mit einem C-Rohr ab, zeitgleich wur-

den die im Haus anwesenden Personen durch einen weiteren Trupp aus dem Gebäude geführt. Der Trupp kontrollierte das Dachgeschoss und verschloss das geöffnete Dachfenster. Da der Verdacht bestand, das sich unterhalb der seitlichen Dachverkleidung der Giebelwand Glutnester gebildet haben, wurde ein Teil der geschieferten Verkleidung des Daches entfernt. Der Bereich wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, dabei konnten keine Glutnester festgestellt werden. Neben der Berufsfeuerwehr Ratingen waren der Löschzug Ratingen Mitte, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Polizei tätig.

## [ Igelfamilie in Not-Feuerwehr hilft ]

Am 14.09.20, gegen 23:00 Uhr, wurde die Besatzung vom Kleineinsatzfahrzeug zu einer Tierrettung nach Ratingen-Mitte alarmiert. Anwohner hatten aus einem Lichtschacht Tiergeräusche wahrgenommen und die Feuerwehr alarmiert. Vor Ort stellten die Kollegen fest, dass eine Igelmutter mit zwei Kleinen in diesen Licht-

schacht gestürzt war. Leider überlebte die Igelmutter das Unglück nicht. Die beiden Igelkinder wurden aus dem Schacht gerettet und übernachteten bis zum Weitertransport auf der Feuerwache in der Lintorfer Straße. Anschließend wurden die beiden Waisen in eine Igelzuchtstation gebracht.

## [ Verkehrsunfall mit Rettungswagen ]

Um 14:11 am 18.09.20 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen mit einem Rettungswagen und einem Notarztwagen zu einem Notfall nach Ratingen-West alarmiert. In Höhe der Berliner Straße kollidierte der mit Sonderrechten fahrende Rettungswagen mit einer jugendlichen Fahrradfahrerin, die die Straße überquerte. Glücklicherweise blieb das Mädchen augenscheinlich unverletzt. Die Besatzung des Rettungswagens alarmierte

sofort einen weiteren Rettungswagen für den Notfall und einen Rettungswagen für die Fahrradfahrerin. Anschließend kümmerten sie sich um das Mädchen. Des Weiteren wurde die Polizei und der Führungsdienst der Feuerwehr hinzugezogen. Zur Sicherheit wurde die Fahrradfahrerin ins Krankenhaus gebracht um alle Eventualitäten auszuschließen. Der Unfall wurde von der Polizei aufgenommen.

## [ Zimmerbrand in der Ratinger Innenstadt ]

Aus noch ungeklärter Ursache gab es in einer Dachgeschosswohnung in der Ratinger Innenstadt in der Bechmer Straße am 21.09.2020 eine kleine Verpuffung, bei der der Mieter der Wohnung verletzt wurde. Um 18:23 Uhr alarmierten Nachbarn die Feuerwehr. Der Mieter hatte zuvor versucht, das Feuer mit einem Feuerlöscher zu löschen. Mit Verbrennungen am Ober-

körper rettete er sich ins Freie und wurde von Nachbarn medizinisch versorgt. Die Feuerwehr führte in der Wohnung Nachlöscharbeiten und Belüftungsmaßnahmen durch. Der Rettungsdienst übernahm die medizinische Versorgung und transportierte den Mieter in ein Krankenhaus.

# Oktober 2020

## [ Tank aufgerissen! Diesel ausgelaufen! ]

Die Feuerwehr wurde am 08.10.2020, 17:40 Uhr, zu einem größeren Umweltschutzeinsatz alarmiert. Beim Zurücksetzen eines Transport-LKWs in die Entladezone eines Geschäftshauses an der Sohlstättenstraße in Ratingen-Tiefenbroich wurde der Tank des Fahrzeuges schwer beschädigt. Aus dem Tank flossen ca. 400 Liter Diesel aus und liefen über eine Rampe in das Kanalsystem des Geschäftshauses. Die Feuerwehr, die mit ca. 20 Einsatzkräften vor Ort war, konnte einen Teil des auslaufenden Dieseldieselkraftstoffes unter dem Tank auffangen. Mindestens 200 Liter wurden im Kanalsystem aufgefangen und mussten mit Unterstützung durch eine Fachfirma abgesaugt und entsorgt werden. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte bis ca. 22:00 Uhr.



## [ Alarmierungstichwort Person eingeklemmt ]

Rettungsdienst und Feuerwehr wurden um 01:06 Uhr am 10.10.20 auf die BAB 524 alarmiert. In der Verbindungsfahrbahn der Autobahn in Fahrtrichtung Essen war ein mit drei Personen besetzter PKW verunglückt. Nachdem die Notrufe von fünf betroffenen Personen, davon zwei eingeklemmten, berichtet hatte, wurden umfassende Kräfte alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass der PKW, der in die Leitplanke gefahren war,

mit drei Personen besetzt war, die alle bei Eintreffen der Einsatzkräfte aus dem PKW befreit waren. Ein PKW auf der Gegenfahrbahn war nicht beteiligt, sondern als Ersthelfer tätig. Die drei Personen wurden durch den Rettungsdienst versorgt, eine schwerverletzte Person wurde einer Klinik zugeführt. Daneben wurden durch die Kräfte die Einsatzstelle abgesichert, ausgeleuchtet, Betriebsstoffe und Trümmerteile aufgenommen.



## [ Heiße Bienen! ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am frühen Abend des 11.10.2020 zu einem Kaminbrand in Ratingen-Breitscheid am Tenterweg alarmiert. Die Eigentümer des Einfamilienhauses schilderten den ersten eingetroffenen Kräften, dass ein Ofen im Wohnzimmer das erste Mal in diesem Jahr angemacht wurde und seit dem Rauch aus der Reinigungsöffnung im Keller gedrückt wird. Durch die Feuerwehr Ratingen wurde vom Rettungskorb der Drehleiter aus der Kamin mit Schornsteinfegerwerkzeug gekehrt. Hierdurch konnte ein Wespen- oder Bienennest durch den Kamin nach unten zur Reinigungsöffnung gefegt werden. Die Hauseigen-

tümer wurden vom Rettungsdienst auf eine Kohlenmonoxid-Intoxikation untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass der Eigentümer einen erhöhten CO-Wert im Blut hatte und ins zuständige Krankenhaus zur weiteren Behandlung transportiert werden musste. Der zur Unterstützung angeforderte Schornsteinfeger kontrollierte den Kamin für den weiteren Betrieb. Es waren die Berufsfeuerwehr Ratingen und der Standort Breitscheid der Freiwilligen Feuerwehr Ratingen sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus im Einsatz.



## [ Die Feuerwehr im Umweltschutzeinsatz ]

Ein Transformator auf der Ladefläche eines LKW war am 14.10.20 verrutscht und am Flansch undicht geworden. Dadurch war von der Ausfahrt Ratingen-Tiefenbroich der BAB 52 bis zur Broichhofstraße auf über 4 km Asphalt eine zunächst unbekannte Flüssigkeit ausgetreten. Feuerwehr und Polizei sicherten die Gefahrenstellen ab. Gemeinsam mit der Unteren Wasserbehörde konnte der Stoff als Isolierflüssigkeit aus dem Transformator identifiziert werden, die als ungefährlich anzusehen ist. Der betroffene Transformator wurden

durch die Feuerwehr mit Hebekissen und Greifzug stabilisiert, so dass er wieder sicher auf der Ladefläche stand. Die Bergung und Umladung der Transformatoren auf Ersatzfahrzeuge wurde durch ein beauftragtes Bergeunternehmen mithilfe eine 40t-Krans durchgeführt. Für die Reinigung der Straßen wurden ebenso ein Spezialunternehmen beauftragt, das 3 Ölspurmaschinen einsetzte, um Bindemittel auszubringen und wieder aufzunehmen.



## [ Erneut Kaminbrand in Breitscheid ]

Die Feuerwehr Ratingen ist am Abend des 19.10. um 20:24 Uhr zu einem Kaminbrand nach Ratingen Breitscheid Baumschulenweg alarmiert worden. Durch die Feuerwehr wurde bereits auf der Anfahrt der zuständige Schornsteinfeger zur Einsatzstelle bestellt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte man eine sehr starke Rauchentwicklung aus einem Kamin eines Einfamilienhauses erkennen. Die Bewohner hatten bereits das Haus verlassen. Sie teilten der Feuerwehr mit, dass das Dachgeschoss stark verrauchte war. Die Eigentümerin sowie ihr Sohn wurden mit Verdacht auf einer Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst übergeben. Die Messungen des CO-Gehaltes waren negativ, die CO-Werte waren in einem normalen Bereich. Beide sind nach eingehenden Untersuchungen

vor Ort geblieben. Beim Erkunden konnte festgestellt werden, dass im oberen Bereich des Schornsteins Ablagerungen im Kamin brannten. Durch die Feuerwehr Ratingen wurde vom Rettungskorb der Drehleiter aus der Kamin mit Schornsteinfegerwerkzeug gekehrt. Im Keller wurde die glühenden Ablagerungen durch die Reinigungsöffnung des Kamins entfernt und außerhalb des Gebäudes abgelöscht. Die verrauchten Räume sind mit einem Überdrucklüfter rauchfrei gemacht worden. Die Einsatzdauer belief sich auf 2,5 Stunden. Nach den Maßnahmen der Feuerwehr ist der Kamin durch den angeforderten Schornsteinfegermeister kontrolliert worden. Der Betrieb des Schornsteins wurde durch den Schornsteinfeger erst einmal untersagt.

## [ Verrauchter Keller in einem Hochhaus ]

Am Dienstagabend, den 20.10.20, 19:48 Uhr, wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brand in einem Hochhaus an der Berliner Str. alarmiert. Ein Anwohner hatte aus den dortigen Kellerräumen Qualm bemerkt. Bei Eintreffen war eine leichte Rauchentwicklung in dem weitläufigen Untergeschoß festzustellen. Ein Angriffstrupps unter Atemschutz konnte die Ursache schnell ausmachen. Es hatten geringe Mengen Unrat

gebrannt, die mit einem C-Rohr abgelöscht wurden. Eine Kontrolle der übrigen Geschoße hatte ergeben, dass der Rauch sich auf diese nicht ausgebreitet hatte. Der Einsatz wurde nach maschineller Entrauchung des Kellers mit einem Hochleistungslüfter beendet. Auf der Berliner Str. kam es aufgrund der zahlreich angerückten Einheiten zu Verkehrsbehinderungen.

## [ Frau bei Brand schwer verletzt ]

Am Mittag des 25.10.2020 gegen 11:50 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem ausgelösten Heimrauchmelder zur Schleiferstraße in Ratingen Mitte alarmiert. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle wurde die Feuerwehr Ratingen von einer Mieterin aus dem betroffenen Wohnhaus in Empfang genommen. Diese berichtete, dass das Feuer bereits aus sei, aber die Bewohnerin der betroffenen Wohnung sich starke Verbrennungen zugezogen habe. Der Führungsdienst machte sich ein Bild von der Lage und alarmierte einen Notarzt zur Einsatzstelle. Die Patientin wurde umgehend durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst medizinisch versorgt. Aufgrund der Schwere der Ver-

brennungen wurde über die Kreisleitstelle Mettmann ein Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle angefordert. Nachdem die Patientin soweit medizinisch für den Transport versorgt war, konnte sie durch den Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus für Schwerebrandverletzte geflogen werden. Durch den ausgelösten Heimrauchmelder war die Nachbarin aufmerksam geworden und hatte sich umgehend zur betroffenen Wohnung begeben. Da die Wohnungstüre bereits geöffnet war, konnte sie sofort tätig werden. Durch das beherzte Eingreifen der Nachbarin konnte weitergehende Verletzungen der Patientin verhindert werden.

## [ Unfall beim Unfall! ]

Der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus wurde am Abend des 29.10.20 zu einer nicht ansprechbaren Person auf der Straße im Kreuzungsbereich Wilhelmring Ecke Bahnstraße gerufen. Unmittelbar nach Eintreffen der Rettungsmittel kam es in der Nähe der ersten Einsatzstelle zu einem weiteren Unfall, bei dem ein Fußgänger von einem PKW erfasst wurde. Unverzüglich wurden von den Einsatzkräften vor Ort

weitere Einsatzkräfte zum Wilhelmring nachgefordert. Insgesamt wurden zwei Schwerverletzte mit den Rettungswagen unter Notarztbegleitung in umliegende Krankenhäuser verbracht. Eine weiter leicht verletzte Person musste nicht transportiert werden. Während der gesamten Einsatzdauer war der Kreuzungsbereich Wilhelmring Ecke Bahnstraße voll gesperrt.

## [ **Schwerst eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall** ]

Feuerwehr und Rettungsdienst wurden am 31.10. um 12:58h zunächst zu einem Verkehrsunfall auf die A52, Tangente zur A44 Richtung Düsseldorf, alarmiert. Noch während der Anfahrt wurde der Einsatzort geändert in A44 hinter Tunnel Reichswaldallee Richtung Düsseldorf und das Einsatzstichwort auf Person eingeklemmt erweitert. An der Einsatzstelle wurde ein PKW Bentley vorgefunden, der aus ungeklärter Ursache in die Mittelleitplanke gefahren war. Dabei war der fahrerzeitige Teil des Vorderwagen gegen das Fundament einer Schilderbrücke geprallt. Der PKW kam ca. 200m weiter rechts an der Böschung zum Stehen. Der Fahrer, der allein im Fahrzeug war, wurde durch den schweren Anprall mit den Beinen zwischen Seitenschweller und

Mitteltunnel des Fahrzeuges schwerst eingeklemmt. Obwohl Ausbildern als höchst qualifizierte Experten für technische Rettung unter dem stark besetzten Einsatzkräften waren, gelang es erst zwei Stunden nach Alarmierung, den Fahrer aus dem Wrack zu befreien. In der ganzen Zeit wurde er von der Besatzung eines Rettungswagens und gleich zwei Notärzten versorgt und kreislaufstabil gehalten. Nach Übergabe an den Rettungsdienst versagte der bis dahin stabile Kreislauf - trotz intensivster Bemühungen verstarb der Patient schlussendlich an der Einsatzstelle. Folgende Aufräumarbeiten, Reinigungsarbeiten und Unfallermittlung führten dazu, dass die Richtungsfahrbahn Düsseldorf der A44 mehrere Stunden gesperrt bleiben musste.





## [ Schafer Einsatz! ]

Ein nicht alltäglicher, aber dafür „schafer“ Einsatz ereignete sich am Morgen des 4. November 2020 in Ratingen, zu dem ein Großaufgebot an Einsatzkräften alarmiert wurde. Eine aufmerksame Autofahrerin hatte mehrere Schafe bemerkt, die sich unmittelbar hinter der Leitplanke zur Autobahn 3 in Fahrtrichtung Oberhausen aufgehalten hatten und ggf. auf die Autobahn zu laufen drohten. Da die Anzahl der Tiere nicht genau feststand wurde durch die Leitstelle des Kreises das Stichwort „Tier groß“ alarmiert. Zunächst konnte die Örtlichkeit nicht genau lokalisiert werden. Bei Eintreffen der Kräfte am Standort der Tiere wurde umgehend

die Sicherheit gegen den auf der Autobahn fließenden Verkehr hergestellt, damit bei einem weiteren Ausbrechen der Tiere keine Gefährdungen für Dritte ausgehen. Zeitgleich trieben Einsatzkräfte die vier Schafe durch ein in der Einzäunung befindliche Loch wieder auf ihre Weide zurück. Der Defekt im Zaun wurde umgehend geflickt. Es bestand glücklicherweise zu keinem Zeitpunkt eine direkte Gefahr für die Autofahrer auf der viel befahrenen BAB 3 noch für die Tiere selbst. Die Herde, aus der die vier Schafe stammten, wurde unverletzt an den Eigentümer übergeben.

## [ Aufwendige Personenrettung in unzugänglichem Gelände ]

Am Abend des 13.11. wurde die Feuerwehr Ratingen um 19.50 Uhr zu einem Rettungsdiensteinsatz im Bereich der S-Bahnstrecke „Am Tannenbaum“ nach Ratingen Hösel alarmiert. Polizeikräfte hatten eine leblose Person im Waldgebiet gefunden und den Rettungsdienst alarmiert. Da die Person in einem extrem unzugänglichen Waldbereich neben der Trasse der Bahnstrecke der S6 lag, wurde neben dem Notarzt und dem Ret-

tungswagen zusätzlich ein speziell geländegängiges Rettungsfahrzeug zur Einsatzstelle beordert. Der Notarzt konnte vor Ort nur noch den Tod der Person feststellen. Neben dem Notarzt und Rettungsdienst waren der Führungsdienst der Feuerwehr, ein Löschfahrzeug zur Bergung und Ausleuchtung in dem unwegsamem Gelände vor Ort.

## [ Rauchmelder retten Leben – immer wieder! ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 14.11.2020 um 14:00h zu einer Rauchentwicklung aus einem Haus auf dem Cüppersweg alarmiert. Über Funk wurde der Einsatzleiter über die Kreisleitstelle informiert, dass sich keine Person mehr im Gebäude befand. Bei Eintreffen drang eine leichte Rauchentwicklung aus der Hauseingangstür. Der Einsatzleiter wurde vom Hauseigentümer unterrichtet, das sich vermutlich etwas auf dem Herd befand. Unverzüglich wurde durch die Feuerwehr ein

Trupp unter Atemschutz ins Gebäude geschickt, die den qualmenden Topf vom Herd nahmen, ablöschten und den Herd ausschalteten. Nach abschließender Überdruckbelüftung konnte der Bewohner wieder in seine Wohnung. Sein Leben verdankt er vermutlich dem piepsenden Rauchmelder, der in weckte und der Aufmerksamkeit der Nachbarn, die Rauch aus dem Haus dringen sahen und unverzüglich die Feuerwehr alarmierten.

# November 2020

---

## [ Ein Hauch von Rummelplatz! ]

Fast jeder kennt das Ringe-Wurf-Spiel auf dem Rummelplatz, in so einem Zusammenhang wurde die Feuerwehr Ratingen am 16.11.20 am Nachmittag auf die Autobahn gerufen. Dort hatte sich die Lauffläche eines LKW-Reifens gelöst und wurde durch die Fahrdynamik an einen, auf dem Seitenstreifen stehenden, Kamera- mast geschleudert und hing in 6 Meter Höhe über der

Fahrbahn. Die eingetroffenen Einsatzkräfte sicherten die Einsatzstelle mit der Autobahnpolizei gegen den fließenden Verkehr und bargen den Reifen über den Rettungskorb der Drehleiter. Alle Beteiligten waren sich einig, dass eine ausgefahrene Drehleiter auf der Autobahn schon etwas Außergewöhnliches sei.



## [ Ersthelfer starten Wiederbelebung - Vorbildliches Verhalten in Ratingen ]

Am Mittag des 08.12.20 um 13:02 Uhr wurde der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Ratingen in die unmittelbare Nähe des Rathauses zu einem internistischen Notfall alarmiert. Beim Eintreffen von Rettungswagen und Notarztsatzfahrzeug wurde der Patient bereits von Ersthelfer\*innen wiederbelebt. Er litt unter einem lebensbedrohlichen Kammerflimmern, bei dem das Herz nicht mehr in der Lage ist den Körper mit Sauerstoff zu versorgen. Unbehandelt führt dies in kürzester

Zeit zum Tod. Die Passant\*innen haben mit ihrem Eingreifen und der Herz-Lungen-Wiederbelebung genau das Richtige getan. Die Wiederbelebung wurde durch die Kräfte des Rettungsdienstes erfolgreich weitergeführt. Sehr wahrscheinlich ist es dem vorbildlichen Verhalten der Ersthelfer\*innen zu verdanken, dass der Patient mit stabilem Kreislauf einem Krankenhaus zugeführt werden konnte. Unser Dank und Respekt gilt den Helfer\*innen der heutigen Reanimation!

## [ Chemie im Keller! ]

Bei Aufräumarbeiten in einem Keller fand eine Bürgerin am 12.12.20 ein Gefäß mit auskristallisierter Pikrinsäure. In dieser Form kann die giftige Chemikalie durch einfache mechanische Einwirkung zur Explosion gebracht werden. Zur ordnungsgemäßen Entsorgung hatte sie vorab ein Spezialunternehmen beauftragt, welches folgerichtig auf die damit verbundene Gefahr sowie die notwendige Information der Behörden hinwies. Die Feuerwehr Ratingen rückte aufgrund der Einsatzmeldung mit ihrer ABC - und einer Dekon - Einheit, sowie dem Löschzug der Berufsfeuerwehr, den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Mitte und Tiefenbroich, sowie dem Rettungsdienst nach Ratingen - Tiefenbroich aus. Die Einsatzkräfte sicherten, unterstützt von der Polizei, die Einsatzstelle weiträumig ab. Zur Sicherheit der Bewohner wurden das betroffene sowie die angrenzenden Gebäude geräumt und durch den Aufbau eines Löschangriffes der Brandschutz sichergestellt. Feuerwehr und Polizei arbeiteten den weiteren Einsatz gemeinsam ab, die örtliche Ordnungsbehörde war in die Einsatzplanung eingebunden. Nachdem durch die Feuerwehr in den betroffenen Kellerräumen weitere Erkundungsmaßnahmen stattgefunden hatten, konnten die umfangreich ausgerückten Einsatzkräfte stark reduziert werden. Zusätzlich konnten zu diesem Zeitpunkt auch einige der geräumten Nachbargebäude wieder zur Nutzung frei gegeben werden. Die verbleibenden Einsatzkräfte sicherten anschließend die Einsatzstelle, bis eine nachgeforderte Spezialeinheit der Polizei die gefundene Chemikalie unschädlich gemacht hatte. Der Bürgerin ist ihrem umsichtigen Verhalten zu verdanken, dass niemand zu Schaden kam.



# Dezember 2020

## [ **Feuerwehr Ratingen - überörtliche Hilfe bei Großbrand in Erkrath** ]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 21.12.20 kurz nach 12:00Uhr mit über 60 Kräften zum Großbrand einer Lagerhalle in Erkrath Hochdahl alarmiert. Eingesetzt wurden der A-Dienst mit Sondereinheit Führungsgruppe und Sondereinheit LuK mit ELW 2 und Abrollbehälter Führung, der B-Dienst als organisatorischer Leiter Rettungsdienst, die Ratinger Teilkräfte des Kreismesszuges aus den Löschzügen Tiefenbroich, Lintorf und Breitscheid, die Ratinger Teilkräfte des Kreislöschzuges Wasserversorgung aus den Löschzügen Mitte, Lintorf und Breitscheid, das Sonderlöschfahrzeug Cobra aus

dem Löschzug Mitte, die Sondereinheit ABC mit dem Abrollbehälter Atemschutz, der Abrollbehälter Sonderlöschmittel mit Kräften der Berufsfeuerwehr, eine Löschgruppe aus Homberg neben der Reserve-Drehleiter mit dem Löschzug Mitte für den Grundschutz in Erkrath. Parallel wurde rückwärtig Unterstützung geleistet durch die Einsatzzentrale Ratingen und die Wachabteilung sowie durch die Nachbesetzung der Führungsdienste B-Dienst und A-Dienst für das Ratinger Stadtgebiet. Miteinander – füreinander!



## [ **Ruhige Nacht, heilige Nacht..... Eher nicht!** ]

Die Feuerwehr Ratingen hatte keinen ruhigen Heiligen Abend. Gegen 22:05 Uhr wurde ein Fahrzeug des Brandschutzes zu einem angeblichen Müllbehälterbrand auf dem Gelände der Tankstelle am Einkaufsmarkt an der Daniel-Goldbach-Straße alarmiert. Da es an mehreren Stellen im Bereich der dortigen Tankstelle mit KFZ Werkstatt brennen sollte, wurde noch auf der Anfahrt durch die Kreisleitstelle Mettmann das Alarmstichwort auf Tankstelle umgeändert und weitere Kräfte alarmiert. Die erst eintreffenden Einsatzkräfte meldeten dann drei dort abgestellte PKW, die im Bereich der Motorhaube brennen würden. Die Tankstelle und die Werkstatt waren nicht betroffen. Die PKW standen alle

zwischen ca. 8 m und ca. 20 m voneinander entfernt. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuer auf weitere PKW, Werkstatt und einen Flüssiggastank verhindert werden. Insgesamt wurden vier PKW durch Feuer beschädigt. Es wurden bis zum genannten Brandeinsatz noch vier weitere Einsätze von der Feuerwehr abgearbeitet, darunter waren unter anderem eine Ölspur und ein Einsatz für den Einsatzführungsdienst als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst bei einem Verkehrsunfall in Langenfeld. Bis Mitternacht wurden durch den Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus 47 Rettungsdienstliche Einsätze abgearbeitet.

## [ Und noch ein Verkehrsunfall! ]

Am Nachmittag des 30.12. gegen 15:30 Uhr wurde der Rettungsdienst sowie ein Hilfeleistungs- und Löschfahrzeug der Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 3 in Fahrtrichtung Köln alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein PKW aus noch ungeklärter Ursache erst in die Leitplanke und dann quer über die Fahrbahn in die Böschung gefahren war. Im Böschungsbereich überschlug er sich dann mehrfach. Im Fahrzeug befand sich eine Person, die sich nicht mehr selbständig aus dem verunfallten Fahrzeug befreien konnte. Daraufhin wurde durch die ersteintreffenden Kräfte das Alarmierungstichwort auf „Person eingeklemmt“ angepasst. Als die nachrückenden Fahrzeuge der Feuerwehr Ratingen an der Einsatzstel-

le eingetroffen waren, konnte der eingeschlossene Patient patientenorientiert aus dem Fahrzeug befreit werden. Wegen des unklaren Verletzungsmusters wurde der Rettungshubschrauber Christoph 9 zur Einsatzstelle nachalarmiert. Die verletzte Person wurde dem Rettungsdienst übergeben und im Rettungswagen versorgt. Nachdem der Rettungshubschrauber eingetroffen war, wurde der Patient durch den Rettungshubschrauber einer Klinik zugeführt. Neben der patientenorientierten Rettung wurden durch die Kräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle abgesichert und Trümmerteile aufgenommen. Die BAB 3 wurde aufgrund der Landung des Rettungshubschraubers für ca. 1 Stunde ab dem Autobahnkreuz Breitscheid voll gesperrt.



# Was so geschah 2020

---

Erfahrungsgemäß ist die Feuerwehr oft Anziehungspunkt für Jung und Alt. Im Jahr der Pandemie können wir den Kollegen, Kameraden und Bürgern leider nicht das Bieten, was man sonst von uns gewohnt war. Deswegen ist der Bericht mit den Veranstaltungen und Neuigkeiten auch entsprechend kurz

**[ Ich hoffe, wir können demnächst wieder in gewohnter Manier berichten! ]**

## Inhalt

Karl-Heinz Schnettler beendet seinen Dienst	40
Oberbrandmeister befördert	41
Kooperation mit Bocholt in der Rettungsdienstausbildung	41
Digitaler Unwetteralarm	41
Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich beendet	42
Närrischer Besuch	43
Ausbildung erfolgreich beendet	43
Drei neue Brandmeister	44
Fahrzeug mit eigenen Mitteln ertüchtigt	45
50 Jahre dabei	46
Feuerwehr Ratingen trotz dem Fachkräftemangel!	46
Ausbildung	47
Fortbildung	48
Innerhalb einer Woche zum Maschinisten	48
Neues Notarzteinsatzfahrzeug	48
Vom Plasterkleber zum Sachgebietsleiter	49

# Wir für Sie 2020

## [ Karl-Heinz Schnettler beendet seinen Dienst ]

So schnell geht die Zeit vorbei! Am 01.02.20 beendet der stellvertretende Wachabteilungsführer Karl-Heinz Schnettler nach fast vierzig Jahren seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Ratingen. Der passionierte Jäger wird aber keine große Langeweile bekommen. Dafür sorgt zukünftig ein Wohnmobil, denn nach der langen Dienstzeit kann er jetzt mit seiner Frau die Welt erkunden.

Der letzte Tag von „Kalli“ endete nicht nur mit einem Frühstück für alle Kolleginnen und Kollegen, sondern auch mit einer Reihe von Geschenken und Überraschungen. Zu guter Letzt musste Kalli noch zu einem brennenden Hochsitz auf dem Hof der Feuerwache ausrücken! Aber der Brand war schnell unter Kontrolle, denn gelernt ist gelernt.

Der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert,

sagte in seiner Verabschiedungsrede: „Karl-Heinz Schnettler zeichnet sich durch Ruhe und Gelassenheit, Höflichkeit, Fleiß und Zuverlässigkeit sowie Gewissenhaftigkeit und Loyalität aus und ist damit Vorbild für Kameradinnen und Kolleginnen, Kameraden und Kollegen. Ein ganz herzliches Dankeschön für die Leistung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger und für die Leistung zugunsten aller Mitglieder der Ratinger Feuerwehr!“

Lieber Kalli, du bist eine Seele von Mensch und wir haben dich als freundlichen und hilfsbereiten Menschen kennen gelernt. Deine Kolleginnen und Kollegen haben deine ehrliche und menschliche Art sehr geschätzt. Wir hoffen du kannst deinen Ruhestand in Gesundheit und Glück lange genießen!

Danke dir für alles!





## [ Oberbrandmeister befördert ]

Der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, und sein Stellvertreter, David Marten, konnten am 15.01.20 drei Oberbrandmeister zu Hauptbrandmeistern befördern. Die Kollegen Kai Bauer, Niklas Burzan und Kay Rensen nahmen ihre Beförderungsurkunden aus den Händen von René Schubert entgegen. Wenn man bedenkt, dass einer der Drei vor zehn Jahren noch Brandmeisteranwärter war... Herzlichen Glückwunsch!



## [ Kooperation mit Bocholt in der Rettungsdienstausbildung ]

Nein, wir fahren nicht zum Einsatz nach Bocholt, da sind die Kollegen vor Ort natürlich viel schneller! Die Feuerwehr Bocholt und die Feuerwehr Ratingen kooperieren nahezu seit der Gründung der Feuerwehr- und Rettungsdienstschule Bocholt in der Rettungs-

dienstausbildung. Ende Januar fand ein Lehrgang „Gruppenführer Rettungsdienst“ statt, bei dem die Ratinger Feuerwehr einen zusätzlichen Rettungswagen zu Übungszwecken zur Verfügung gestellt hatte.



## [ Digitaler Unwetteralarm ]

Am 11.02.20 war wieder digitaler Unwetteralarm. Mit guter Laune und Kaffee versorgten wir Interessierte auf Twitter 12 Stunden live mit Informationen zum Alltag bei einer Berufsfeuerwehr. Mit den Hashtags #112live #Ratingen112 #TwitterGewitter konnte man der Feuerwehr Ratingen und dem Twittergewitter folgen! Sehr

beeindruckend war die Resonanz. Eine Steigerung um 3.127 % bei den Impressionen ist wirklich beachtlich! Danke an alle, die uns an dem Tag zugesehen haben. Das Twittergewitter findet jedes Jahr am 11.2. statt, dem Tag des europäischen Notrufs.

# Wir für Sie 2020

## [ Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich beendet ]

Der syrische Flüchtling Maher Al Masri hatte seine Ausbildung zum Industriemechaniker am 19.02.20 erfolgreich beendet. Bürgermeister Klaus Pesch beglückwünschte ihn dazu persönlich. Maher Al Masri bedankte sich für die Unterstützung. Bürgermeister Klaus Pesch entgegnet, dass kein Dank für die selbst erarbeitete Leistung der Qualifizierung erforderlich ist. Maher Al Masri flüchtete im Jahr 2014 mit seiner Familie vor schrecklichen Ereignissen aus seiner syrischen Heimatstadt Homs. In Lintorf fand er für sich, seine Frau und drei Söhne ein Zuhause. Der gelernte KFZ-Mechaniker kam über ein Praktikum Anfang 2016 zur Feuerwehr Ratingen. Schnell konnte er mit seinen Fachkenntnissen und seiner bescheidenen Art auf sich aufmerksam machen. Sein Engagement bei der Feuerwehr setzt er seitdem durch sein ehrenamtliches Wirken im Löschzug Lintorf fort. Im Anschluss an das Praktikum verrichtete er 12 Monate lang den sogenannten Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr. In dieser Zeit hinterließ er weiter bleibende Eindrücke bei allen Kollegen. Mit Unterstützung durch die Feuerwehr

konnte er anschließend die Ausbildung zum Industriemechaniker bei der ZAL beginnen. Dieses war notwendig geworden, da er seine unzweifelhaft vorhandene Qualifikation als KFZ-Mechaniker nicht durch Urkunden belegen konnte. Nach seiner Prüfung konnte er zum 01.02.2020 eine Stelle bei der Feuerwehr antreten, die der Rat der Stadt Ratingen bereits geschaffen hat. Stolz berichtet Maher Al Masri, ein Teil der Feuerwehrfamilie geworden zu sein. Im Laufe der Zeit verbesserte er seine Sprachkenntnisse und fand vielfach Anschluss. Maher Al Masri und seine Familie haben in Ratingen ihre neue Heimat gefunden. Maher Al Masri betont, dass für seine Familie die Sicherheit des Lebens in Deutschland von größter Bedeutung ist. Nunmehr hoffen die Kollegen mit ihm auf eine baldige Entfristung der Aufenthaltsgenehmigung. Die Feuerwehr Ratingen unterhält 78 Einsatzfahrzeuge und Anhänger für den Brandschutz und den Rettungsdienst. Reparaturen werden in der eigenen Werkstatt durchgeführt oder an externe KFZ-Werkstätten vergeben.



## [ NÄRRISCHER BESUCH ]

Närrischer Besuch für die Feuerwehr Ratingen. Am 21.02.20 um 13:00 Uhr trafen Prinz Bernd I. und Ratin-gia Claudia II mit dem Kinderprinzenpaar Jonas II. und Nele I an der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen ein. Begrüßt wurden sie vom Leiter der Feuerwehr, René Schubert, und beruflichen und ehrenamtlichen Kräften. Nach einer herzlichen Begrüßung und der Verleihung der Karnevalsorden an Stefanie Kanak von der Berufsfeuerwehr, Leonie Ritter vom Löschzug Mitte, Ingo Holland vom Löschzug Mitte, sowie an Lutz Peltzer, den Koch des Tages, wurde erst einmal der Hunger und der Durst gestillt. Deftige Erbsensuppe und kalte Getränke sorgten schnell für ein närrisches Wohlge-fühl. Anschließend ging es in den Rateringer Himmel. Die großen und die kleinen Tollitäten konnten im Korb der Drehleiter einen Blick von oben auf Ratingen werfen.



## [ Ausbildung erfolgreich beendet ]

Am Mittwoch, den 18.03.20, konnten vier Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung erfolgreich beenden! Nach 18 Monaten erhielten Stefan Schumacher, Matthias Herzog, Niklas Hoffmann und Torben Wagner in einer Feierstunde ihre Abschlusszeugnisse und die damit verbundene Urkunde! Aufgrund der Corona-Krise wurde die Laufbahnprüfung der vier Brandmeisteranwärter um eine Woche vorverlegt. Nach Ablegen einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung war es dann geschafft und der Amtsleiter von Feuerwehr &

Rettungsdienst der Stadt Ratingen, René Schubert, gratulierte und ernannte die jungen Brandbekämpfer auf der Feuerwache Ratingen zu Brandmeistern! Auch bei der Urkundenübergabe und Gratulation wurde wegen der Corona-Krise auf den wichtigen Abstand untereinander geachtet. Abstand rettet Leben! Im April begann für die vier Wehrmänner dann der Wachalltag, bei dem sie im abwehrenden Brandschutz sowie im Rettungsdienst eingesetzt werden.



# Wir für Sie 2020

---

## [ Drei neue Brandmeister ]

Verstärkung gab es am 01.04.20! Mit Abstand die Besten! In Zeiten von Corona- und Grippeviren ist Abstand sowieso angesagt. Und weil sich unsere drei neuen Brandmeister im Einstellungsverfahren gegen die anderen Bewerber durchgesetzt haben, sind sie quasi mit Abstand die Besten! Nach der Vereidigung durch den Leiter der Feuerwehr, René Schubert, und dem für das Personal bei der Feuerwehr zuständigen Kollegen Ralf Hodi ging es für das Einstellungsbild auf den

Schlauchturm der Feuerwache. Die Ausbildung der Neuen findet bei den Feuerwehren Bottrop und Marl statt. „Wir sind froh, wieder gute Kandidaten gefunden zu haben. Ich gehe davon aus, dass sie sich sehr schnell in unser Team integrieren werden. Jetzt folgt erst einmal eine anspruchsvolle und hochwertige Ausbildung. Wir freuen uns schon auf die Jungs!“ so René Schubert. „Willkommen im Team und viel Erfolg und Spaß bei Eurer Ausbildung!“



## [ Fahrzeug mit eigenen Mitteln ertüchtigt ]

Der ABC Erkundungskraftwagen (ABCerKw) dient dem Messen, Spüren und Melden radioaktiver und oder chemischer oder biologischer Kontamination. Ebenso dient er der Kennzeichnung und messtechnischen Überwachung kontaminierter Bereiche auch abseits befestigter Wege und der Probenentnahme von Boden, Wasser und Luft, sowie dem Erfassen und Melden von Wetterdaten. Der ABCerKw des Bundes ist beim Löschzug Breitscheid stationiert. Leider hatte das Fahrzeug den TÜV am 09.03.20 nicht bestanden, es gab gravierende Mängel. Es folgte ein Kostenvorschlag mit dem Ergebnis, dass eine Instandsetzung Fahrgestells vermutlich unwirtschaftlich sei. Über die Gremienarbeit wurde 2019 erreicht, dass für solche Fälle vom Bund Ersatzfahrgestelle bezogen werden können. Nach dortiger Rücksprache sind diese aber noch längere Zeit nicht verfügbar. Wegen Einbindung der Erkunder auch in die örtliche Gefahrenabwehr bei ABC- Einsätzen fiel die Entscheidung den Umbau der Technik in ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) in Eigenregie durchzuführen.

In der feuerwehreigenen Werkstatt wurden daraufhin folgende Arbeiten veranlasst:

- Ausbau 1. Rückbank
- Einbau Trennwand hinter 2. Rückbank
- Einbau Messcontainer am Platz 1. Rückbank
- Einbau Beladung Heck
- Ertüchtigung Funk, Ladetechnik und Warnanlage
- Anpassung Beklebung, Scheiben am Heck abgeklebt

Schon am 04.04.20 erfolgte die Abnahme des Umbaus, die Prüfung der Gewichtsbilanz und dann die Prüfung der gesamten Technik und Beladung und anschließend die Indienststellung. Mit dieser Maßnahme wurde ein wichtiges Fahrzeug der Gefahrenabwehr mit eigenen Mitteln ertüchtigt, bzw, ersetzt.



# Wir für Sie 2020

## [ 50 Jahre dabei ]

50 Jahre bei der Feuerwehr! Das muss man erst einmal nachmachen! Norbert Gerrits vom Löschzug Homberg/Schwarzbach hatte es am 04.04.20 geschafft! Norbert lenkte lange als Zugführer die Geschicke des

Löschzuges. Er ist derzeit noch in der Führungsgruppe aktiv. Herzlichen Glückwunsch zu dieser wirklich großartigen Leistung!

## [ Feuerwehr Ratingen trotz dem Fachkräftemangel! ]

Zwei neue Auszubildende konnten am 01.09.20 an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie in Bocholt mit ihrer 3-jährigen Ausbildung zu Notfallsanitätern starten. Mit Julia Schüring und Niklas Czekalla befinden sich derzeit 5 Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Ratingen in der Vollausbildung zum Notfallsanitäter. Sie werden in den nächsten drei Jahren wiederkehrend an den Lernorten Notfallsanitäterschule in Bocholt, verschiedenen Fachabteilungen in geeigneten Krankenhäusern und den Lehrrettungswachen der Feuerwehr Ratingen ihre Ausbildungsabschnitte absolvieren. Der Beruf des Notfallsanitäters ist die höchste, nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst und erlaubt den Notfallsanitätern bis zum Eintreffen des Notarztes lebenserhaltende Maßnahmen durchzuführen. Nach Bestehen der staatlichen Prüfung werden Notfallsanitäter als Führer eines Rettungswagens bzw. Fahrer des Notarztwagens eingesetzt. Im Oktober starten vier weitere Brandmeister ihre verkürzte 2,5-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter. Damit befinden sich aktuell 17 Auszubildende in dem 2014 neu geschaffenen Berufsbild und werden zukünftig die hohe Qualität

des Rettungsdienstes der Feuerwehr Ratingen weiter aufrechterhalten.

Am Freitag, 25.09.20, beendeten drei Brandmeisteranwärter erfolgreich ihre Ausbildung. Lukas Asbeck, Pawel Lech und Tobias Stecker erhielten feierlich ihre Abschlusszeugnisse, jeweils die Ernennungsurkunde und sind sehr froh! Noch am Vormittag hatten sie mit der mündlichen Prüfung, nach Ablegen von schriftlichen und praktischen Bestandteilen, den letzten Teil Ihrer Prüfung erfolgreich bestanden. Der Amtsleiter von Feuerwehr & Rettungsdienst der Stadt Ratingen, René Schubert, gratulierte und ernannte die jungen Brandbekämpfer auf der Feuerwache Ratingen zu Brandmeistern! Auch bei der Urkundenübergabe und Gratulation wurde wegen der Corona-Krise auf den wichtigen Abstand untereinander geachtet. Abstand rettet Leben! Ab Oktober beginnt für die drei Wehrmänner der Wachalltag, bei dem sie im abwehrenden Brandschutz sowie im Rettungsdienst eingesetzt werden. Herzliche Glückwünsche an die Kollegen!



## [ Ausbildung ]

Die Ausbildung von neuen Kolleginnen und Kollegen muss kontinuierlich fortgeführt werden. Nur so ist es möglich der normalen Fluktuation entgegenzuwirken und immer ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Wachabteilungen zur Verfügung zu stellen.

Am 1.10.20 konnten der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, und sein Stellvertreter, David Marten, wieder fünf neue Brandmeisteranwärter begrüßen. Die fünf jungen Männer absolvieren Ihre Ausbildung in Bochohl bei der Feuerwehr.



# Wir für Sie 2020

## [ Fortbildung ]

Am 1.10.20 wurden weitere vier Kolleginnen und Kollegen zur Fortbildung zu Notfallsanitätern nach Bocholt geschickt. Die bereits fertigen Feuerwehrangehörigen absolvieren eine auf 2 1/2 Jahre verkürzte Ausbildung, da sie bereits über Kenntnisse verfügen. Stefanie Kanak, Ingo Holland, Thorben Jeschke und Christian Riman werden in den kommenden Monaten umfassend ausgebildet. Die Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter führen nach der Ausbildung Rettungswagen und Notarztsatzfahrzeuge und verfügen über die höchste, nichtärztliche Ausbildung im Rettungsdienst. Die Praxisanleiter Ralf Engelhardt und Christoph Köster begleiteten die Vier an ihrem ersten Tag an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt.



## [ Innerhalb einer Woche zum Maschinisten ]

In einer Woche wurden acht Kollegen der Feuerwehr Ratingen zu Maschinisten auf der Drehleiter ausgebildet. Innerhalb dieser Woche wurde Theorie gebüffelt und praktisch sehr viel an Objekten gearbeitet. Am 10.10.20 erfolgte dann die theoretische, mündliche und praktische Prüfung. Wenn die Drehleiter in höchster Not zum Einsatz gebracht werden muss, dann muss auch jeder Handgriff sitzen. Das Fahrzeug muss richtig aufgestellt werden, das Aufrichten muss schnell, taktisch richtig und sicher erfolgen. Aus diesem Grund wird jeden Tag mit der Drehleiter geübt. Die Steuerung der Drehleiter muss in Fleisch und Blut übergehen.



## [ Neues Notarztsatzfahrzeug ]

Bei der Feuerwehr Ratingen wurde am 14.10.20 eine neues Notarztsatzfahrzeug (NEF) des Kreises Mettmann in Dienst gestellt. Das NEF ist mit einem Notfallsanitäter/in und mit einem Notarzt/in besetzt und rückt zu lebensbedrohlichen Erkrankungen und Verletzungen aus. Im vergangenen Jahr wurde es zu 2.625 Einsätzen dieser Art gerufen.





## [ Vom Plasterkleber zum Sachgebietsleiter ]

Nach einer Karriere „vom Plasterkleber zum Sachgebietsleiter Rettungsdienst“ freut sich Daniel Roßmeier über die Chance, ab 01.01.2021 als stellvertretender Schulleiter die Kreisfeuerweherschule Mettmann mit aufzubauen. Damit verlässt er nach 18 Jahren die Feuerwehr Ratingen - bleibt aber ehrenamtlich aktiv. Lie-

ber Rossi, wir wünschen Glück und Erfolg bei der neuen Aufgabe und freuen uns über die damit verbundene Zusammenarbeit bei der Ausbildung auch der Ratinger Brandmeisteranwärter, wie auch der Zusammenarbeit in der Führungsgruppe!







## [ Sonderlage Corona Pandemie ]

Jetzt ist der Beginn der Pandemie in Deutschland über ein Jahr her. Wir haben uns an viele Dinge gewöhnen müssen, die wir nie gedacht hätten. Nicht nur privat, auch beruflich zehrte die bisherige Zeit gehörig an den Nerven. Gerade eine soziale Gemeinschaft wie die Feuerwehr, lebt zu einem großen Teil vom Miteinander. Viele Kräfte der Berufsfeuerwehr sind noch in den ehrenamtlichen Einheiten aktiv. Dadurch kennen sich die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr untereinander. Viele beruflichen Angehörigen haben gute Freunde unter den Kollegen. Die Wachabteilungen unternehmen gemeinsam Reisen und treffen sich oft privat. Auf der Feuerwache sind die Wachabteilungen 24 Stunden zusammen untergebracht. Viele Aktivitäten werden gemeinsam unternommen.

Umso heftiger trafen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Einheiten. Auf der Haupt- und Rettungswache wurden die Kräfte aufgeteilt. Ein Teil der Brandschutzkräfte wurde in die wieder in Betrieb genommene Feuerwache an der Lintorfer Straße verlegt. Dies ist notwendig geworden, um bei einer Infektion innerhalb der Wachabteilung noch handlungsfähig zu bleiben. Im schlimmsten Fall müsste sonst die gesamte Wachabteilung in Quarantäne.

Die Wachabteilungen auf der Hauptfeuer- und Rettungswache und wurde dann weiterhin in Rettungsdienst und Brandschutz aufgeteilt. Der Rettungsdienst zog in die Floriansstube, die wegen dem Verbot von Präsenzdienst von der Freiwillige Feuerwehr nicht mehr genutzt werden durfte. Nur bei Alarm und zum Ruhen gehen die Einsatzkräfte in das Gebäude der Wachabteilung.

Der Tagesdienst durfte sich nicht mehr mit den Wachabteilungen „vermischen“. Sprich das gemeinsame Essen fällt seitdem aus. Die Führungsdienste und die Führungsassistenten schlafen abgesondert im Verwaltungstrakt. Sehen tut man sich sehr selten, Besprechungen werden als Videokonferenz geführt, Präsenzbesprechungen werden im kleinsten Kreis abgehalten.

Gemeinsamer Sport findet nicht mehr statt. Unterrichte müssen auf theoretische Lektionen beschränkt werden. Übungen finden nicht mehr statt. In den Büros wird sehr auf Mund-Nasen-Schutz geachtet. Alleine die Desinfektion der Büros und Räume nimmt jeden Morgen eine ganze Weile in Anspruch. Desinfiziert wird übrigens selbst.

Die Kollegen der Wachabteilungen müssen ebenfalls Mund-Nase-Bedeckung tragen, im Einsatz sogar FFP2 Masken. Über Stunden schnüren die Masken die Gesichter ein, das Atmen wird erschwert. Zusätzliche Schutzkleidung macht das Arbeiten noch anstrengender. Im Anschluss frisst die Desinfektion die Zeit auf. Manche Rettungswagenbesatzungen desinfizieren mehrfach täglich ihr Fahrzeug nach Coronatransporten.

Alle Veranstaltungen, die immer gut besucht waren, konnten nicht stattfinden. Tanz in den Mai, Girls Day, Tag der offenen Tür, Besichtigungen durch Schulen und Kindergärten, Wasser macht Schule und und und..... Kinderlachen, staunende Besucher, begeisterte Blicke, auch das alles fehlt uns. Ok, das ist Jammern auf hohem Niveau, anderen Menschen geht es viel schlechter in dieser Zeit, aber es bewegt uns alle.

Alles, was die Feuerwehr ausmacht, ist dem Virus zum Opfer gefallen. Es wird Zeit, dass wir es endlich besiegen. Hier die Geschichte im Überblick:

Im Dezember 2019 wurde das erste Mal in den Medien von einem neuen Virus berichtet, das sich, ausgehend von Wuhan in China, weiter ausbreitete. Auch die Kräfte der Feuerwehr Ratingen erreichte diese Meldung. Anders als bei früheren Warnungen war uns irgendwie auch sofort klar, dass dieses Ereignis früher oder später Auswirkungen auf uns haben wird. In welchem Umfang und mit welchen Folgen für die Führungs- und die Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr, war so nicht voraus zu sehen.

Am 27.01.20 trifft die Befürchtung ein. Ein Mann in Bayern hat sich mit dem neuartigen Lungenvirus infiziert.

Die Erkrankung hat Deutschland erreicht. Die Feuerwehren und die Rettungsdienste haben Konzepte, die den Einsatz mit hochinfektiösen Patienten regeln. Auch für den Kreis Mettmann liegen solche Planungen vor. Am 01.02.20 erreichen ca. 100 Rückkehrer aus Wuhan deutschen Boden. Alle weisen symptomatische Anzeichen für eine Corona Erkrankung auf. Die Rückkehrer werden in einer Bundeswehrkaserne in Quarantäne geschickt. In den Folgetagen werden der Feuerwehr Ratingen mehrfach vermutliche Coronainfektionen im Stadtgebiet gemeldet. Die Meldungen werden an das Gesundheitsamt weitergeleitet, die die Meldungen verifizieren. In allen Fällen handelt es sich um „normale“ Erkrankungen.

Am 12.02.20 sind 16 Infektionen in Deutschland bekannt. Alle Fälle sind isoliert.

Am 25.02.20 gibt es die erste bestätigte Corona-Infektion in NRW. Ein 47-jähriger Mann aus Gangelt wurde positiv auf das Corona Virus getestet und schwebt in Lebensgefahr. Auch seine Frau hat Symptome einer schweren Lungenentzündung. In den folgenden Tagen explodiert das Infektionsgeschehen in Deutschland. Am 08.03.20 gibt es in NRW bereits 398 Infektionen. Die ersten beiden Menschen in NRW sterben am 09.03.20 an dem Virus.

25.02.20 Seit dem 25.02.20 bewertet die Feuerwehr Ratingen täglich die Lage im Kreisgebiet und in Ratingen. Der SAE Bericht wird durch die Kollegen des Tagesdienstes verfasst. Der sogenannte „Meldekopf“ des Stabes für außergewöhnliche Einsätze (SAE) sichtet eingehende Meldungen von Ämtern und Behörden, bewertet die Informationen und verteilt sie entsprechend zur Bearbeitung weiter. Diese Funktion wird seit diesem Zeitpunkt täglich besetzt. Die Zeiten orientieren sich an den Erreichbarkeiten des Kreisgesundheitsamtes und des Ordnungsamtes. Diese Arbeit wird zusätzlich zur normalen Arbeitszeit geleistet und ist eine zusätzliche Belastung für die Feuerwehrangehörigen.

Die Stadt Ratingen ruft am 26.02.20 den Stab für außergewöhnliche Einsätze (SAE) auf den Plan. Leiter des

Stabes wird der Dezernent Rolf Steuwe, Geschäftsführer des Stabes wird der Leiter der Feuerwehr, René Schubert. Der Stab musste für zahlreiche Bereiche innerhalb und außerhalb der Verwaltung eine Vielzahl von Lösungen erarbeiten, um Verordnungen und Erlasse der Landesregierung adäquat umzusetzen bzw. die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens und des Verwaltungsbetriebs bei gleichzeitiger Sicherstellung des Gesundheitsschutzes bestmöglich zu gewährleisten.



Am 04.03.20 wird die Wehrversammlung der Feuerwehr Ratingen offiziell abgesagt. Zu groß ist die Gefahr, dass sich der Virus bei Anwesenheit einer coronapositiven Person verbreitet und die Mehrheit der Feuerwehr außer Gefecht setzt.

Am 19.03.20 wurde gemeinsam mit den Kollegen der Johanniter in nur einem Tag eine zusätzliche, provisorische Rettungswache in Ratingen-Tiefenbroich in Betrieb genommen. Bürgermeister Klaus Pesch besuchte die Wache, um den Kollegen der Feuerwehr und der Johanniter zu danken. Der Bürgermeister zeigt sich beeindruckt von der Leistung. Die provisorische Rettungswache ist in erster Linie eingerichtet worden, um die Einsatzkräfte räumlich von der Hauptfeuer- und Rettungswache zu trennen. René Schubert erklärt dazu, dass die Feuerwehr als kritische Infrastruktur auf gar keine Art und Weise geschwächt werden darf. Als positiver Nebeneffekt werden dadurch die Hilfsfristen für den westlichen Teil der Stadt verbessert. Es ist aber auch möglich, mit dieser Interimswache Erfahrungen zu sammeln, die eventuell bei einem neuen Rettungsdienstbedarfsplan eine Rolle spielen könnten. In dem

# Corona 2020

ehemaligen Speditionsgebäude in Ratingen-Tiefenbroich sind zwei Rettungswagen, die die Johanniter besetzen und die vorher auf der Hauptwache am Voisweg standen, stationiert.



Nein, auch das war kein Aprilscherz. Elf Jahre nach dem Umzug der Ratinger Feuerwehr in ihre heutige Innenstadt-Wache, ist ihr alter Standort an der Lintorfer Straße am 01.04.20 wieder reaktiviert worden. Ähnlich wie bei der Rettungsdienstinterimswache in Tiefenbroich ist es das Ziel, die Kräfte der Feuerwehr auseinander zu ziehen. Im Falle einer Erkrankung in den eigenen Reihen soll nicht die gesamte Feuerwehr durch eine Quarantäne ausfallen. Es wird hier ein mittleres Löschfahrzeug (MLF), neu für die Jugendfeuerwehr beschafft und noch nicht an diese übergeben, und das Kleinsatzfahrzeug (KEF) stationiert. Vier Feuerwehrangehörige versehen Ihren Dienst an dem neuen alten Standort und rücken von hier zu Einsätzen aus. Aber es zeigt sich auch, dass zusätzlich zur Dislozierung, die Schnelligkeit der kleinen Einheit ein riesiger Vorteil ist. Das MLF ist fast immer vor den Fahrzeugen von der Hauptwache am Einsatzort und kann erste Maßnahmen ergreifen.

An der Einsatzstelle ergänzen sich die Einheiten dann. Auch hier zeigt sich Bürgermeister Klaus Pesch angehtan, in welcher kurzer Zeit diese Maßnahmen umgesetzt werden konnten.



Der Rat der Stadt Ratingen bewilligt am 24.05.20 die erforderlichen Mittel, damit die Feuerwehr zusätzliches Personal bekommt. Die Hygiene-Maßnahmen sind durch das Virus sehr viel aufwendiger geworden als zu normalen Zeiten. Nach jedem Covid-19-Transport muss der jeweilige Rettungswagen fachmännisch desinfiziert werden. Daher muss rund um die Uhr ein Desinfektor bereitstehen, um diese Arbeit übernehmen zu können. Dieses Vorgehen garantiert die Einsatzbereitschaft des Rettungsdienstes. Neben dem täglichen zusätzlichen Desinfektor muss ein Maschinist für das MLF an der Wache 2 - Lintorfer Straße gestellt werden. Als Mindestbesatzung für das MLF sind vier Feuerwehrangehörige von Nöten, einer muss zusätzlich gestellt werden. 10 temporäre Stellen werden so zur Verstärkung der Berufsfeuerwehr geschaffen. Eine weitere Herausforderung in der Corona Krise ist unter anderem auch die Geschäftsführung des städtischen Krisenstabes mit dem Meldekopf.

Der Kommunikation zu den beruflichen und ehrenamtlichen Einheiten darf nicht abreißen. Also muss die Feuerwehr, wie viele andere auch, digital gehen. Videokonferenzen begleiten die verschiedenen Einheiten fast jeden Tag. Die monatlich stattfindende Dienstbesprechung mit den Standortführern kann so auch weiterhin durchgeführt werden. Der ausgesetzte

Dienst in den Standorten setzt den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr zu – nur noch zu Einsätzen sehen sich die Kameradinnen und Kameraden live.



Am 05.06.20 veröffentlicht die Feuerwehr Ratingen ihren jährlichen Jahresbericht. Es hat sich herausgestellt, dass die Wehrversammlung im Jahr 2020 wohl nicht im gewohnten Rahmen stattfinden kann, sie wurde komplett abgesagt. Der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, übergibt zwei gedruckte Exemplare an den Bürgermeister Klaus Pesch und an den Feuerwehrdezernenten Rolf Steuwe.



Weil sich auf Grund der Pandemie viele Sorgen und Ängste vor einer Ansteckung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ratingen einstellen, organisiert die Feuerwehr ab dem 03.11.20 täglich noch die Coronahotline. Aufgabe der Hotline ist es, bei steigenden Infektionszahlen dem Beratungsbedarf städtischer Mitarbeiter zu begegnen. An diese SAE-Hotline können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwal-

tung bzw. Amtsleitungen sowie Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr wenden, wenn offene Fragen bestehen. Zentral berät die Hotline beim mutmaßlichen Kontakt zu einem positiven getesteten Menschen und bei dem Auftreten von Symptomen. Um das Mehr an geleisteten Stunden aufzufangen, werden Honorarkräfte mit Kenntnissen in der Stabsarbeit eingestellt, die gerade an Wochenenden als Meldekopf des SAE aushelfen.

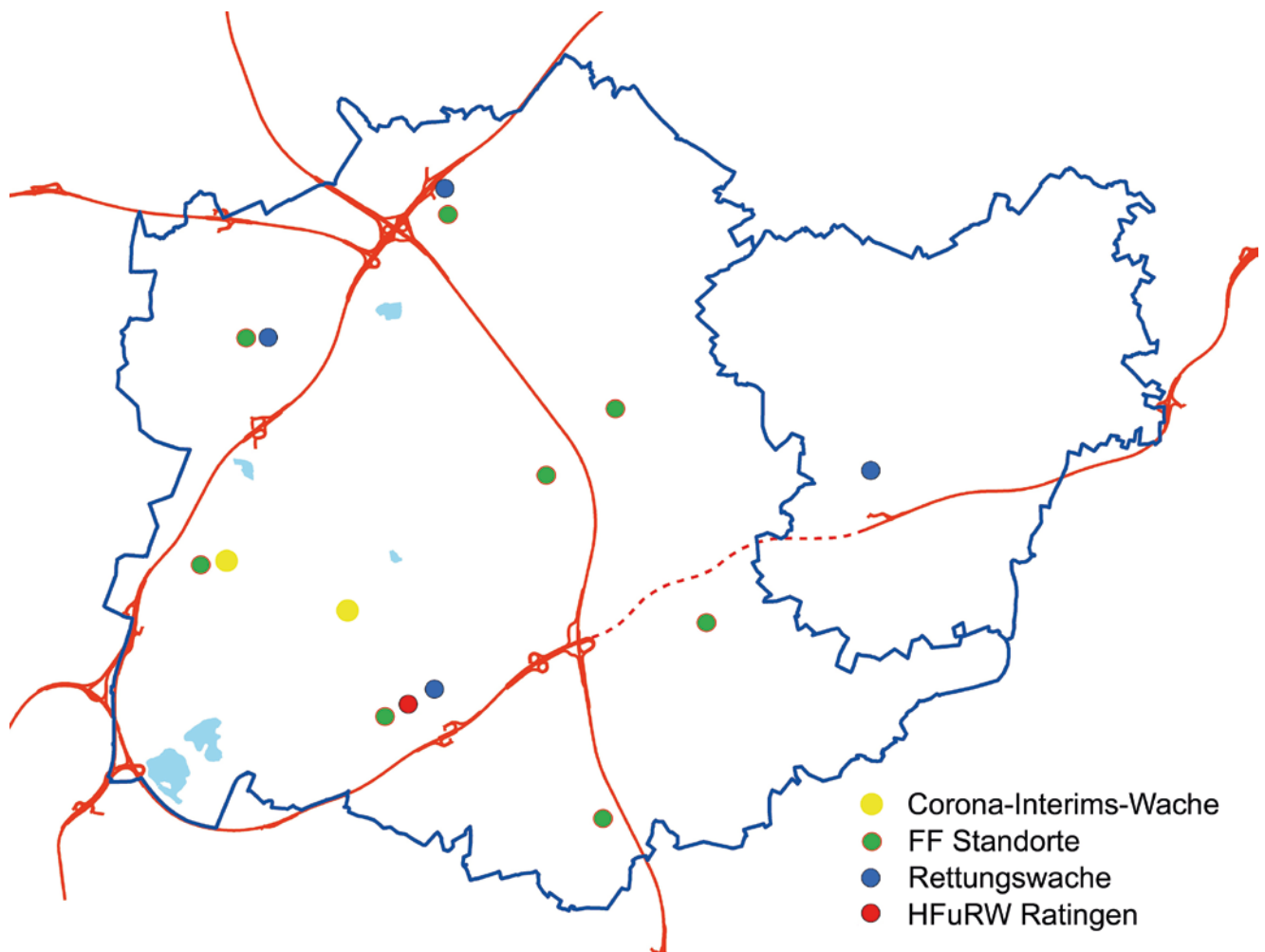
Mit Unterstützung des Fördervereins der Feuerwehr konnte am 24.12.20 allen Mitgliedern der Feuerwehr einmal Dankeschön gesagt werden. Ein kleines Dankeschön für die Leistungen und die Entbehrungen in diesem besonderen Jahr. Und eine kleine persönliche Anerkennung statt der traditionellen Weihnachtsfeier der verschiedenen Einheiten.



Am 31.12.20 bitte die Feuerwehr und die Stadt darum auf das Böllern zu verzichten da es an Silvester immer Dauereinsätze vor allem des Rettungsdienstes, um Verbrennungen und andere Verletzungen, sowie alkoholbedingte Notfälle zu versorgen. Um das in dem Pandemiejahr zu verhindern und um die Menge der feiernden Personen möglichst klein zu halten, appellieren der Leiter der Feuerwehr und der Bürgermeister an den guten Menschenverstand. Glücklicherweise halten sich Viele an die Bitte. Der Jahreswechsel an Silvester ist ruhiger als in den Jahren davor. Hoffen wir auf ein gesundes und viel besseres Jahr 2021!

# Corona 2020

---





## Inhalt

Statistik 2020	Einsätze insgesamt	58
	Fehlalarme	58
	Brandbekämpfung	58
	Technische Hilfeleistung	59
	Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	59
	Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	59
	Personal insgesamt	60
	Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	60
	Ausbildung	61

# Wir in Zahlen 2020

## [ Statistik zum 31.12.2020 auf Basis der Jahresstatistik IG NRW ]

<b>Einsätze insgesamt</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Brandbekämpfung	233	354	344	313
Technische Hilfeleistung	1.165	1.627	1.308	1.279
Fehlalarm	229	183	212	164
Überörtliche Hilfeleistungen / Brandbekämpfung und techn. Hilfen	11	26	25	11
Sonstige Einsätze	105	106	101	100
Brandsicherheitswachen	164	152	150	46
First Responder	40	54	20	18
<b>Zwischensumme Feuerwehr</b>	<b>1.947</b>	<b>2.502</b>	<b>2.160</b>	<b>1.931</b>
Rettungsdienst	16.652	15.783	16.500	15.912
Fehlfahrten Rettungsdienst	842	894	896	1.092
Zwischensumme Rettungsdienst	17.494	16.677	17.396	17.004
<b>Gesamt</b>	<b>19.441</b>	<b>19.179</b>	<b>19.556</b>	<b>18.935</b>

<b>Fehlalarme</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Blinder Alarm Brandschutz /	233	354	344	313
Technische Hilfe	113	105	131	96
Blinder Alarm durch Brandmeldeanlagen	69	46	58	53
Blinder Alarm durch Rauchwarnmelder	32	15	20	9
Böswilliger Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	15	17	3	6
<b>Zwischensumme Feuerwehr</b>	<b>229</b>	<b>183</b>	<b>212</b>	<b>164</b>
Fehlfahrten Rettungsdienst	842	894	896	1.092
<b>Gesamt</b>	<b>1.071</b>	<b>1.077</b>	<b>1.108</b>	<b>1.256</b>

<b>Brandbekämpfung</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Großbrände (> 3 C-Rohre)	2	3	6	4
Mittelbrände (2 – 3 C-Rohre)	11	16	20	10
Kleinbrände B (1 C-Rohr)	78	114	96	84
Kleinbrände A (Kleinlöschgerät / Brandnachschau)	142	221	222	215
<b>Zwischensumme</b>	<b>233</b>	<b>354</b>	<b>344</b>	<b>313</b>
Überörtliche Löschhilfe	6	8	12	7
<b>Gesamt</b>	<b>239</b>	<b>362</b>	<b>356</b>	<b>320</b>

<b>Technische Hilfeleistung</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Menschen in Notlagen	349	352	353	399
Tiere in Notlagen	182	197	223	226
Betriebsunfälle	2	1	1	2
Einstürze baulicher Anlagen	2	1	1	1
Verkehrsunfälle	270	290	351	311
Wasser- und Sturmeinsätze	71	585	135	118
Einsätze Gefährliche Stoffe u. Güter	166	85	117	138
sonstige Einsätze	123	116	127	84
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.165</b>	<b>1.627</b>	<b>1.308</b>	<b>1.279</b>
Überörtliche Hilfe	5	18	13	4
<b>Gesamt</b>	<b>1.170</b>	<b>1.645</b>	<b>1.321</b>	<b>1.283</b>

<b>Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Gerettete Personen Brand	7	2	11	12
Tot geborgene Personen Brand	0	1	0	0
Gerettete Personen Technische Hilfe	37	45	122	99
Tot geborgene Personen Technische Hilfe	3	3	6	9

<b>Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Notfalltransporte	9.265	9.866	10.982	10.549
Notarzteinsätze	2.314	2.560	2.625	2.647
Krankentransport	5.073	3.357	2.893	2.716
Zwischensumme	16.652	15.783	16.500	15.912
Leerfahrten/Fehlalarme	842	894	896	1.092
<b>Gesamt</b>	<b>17.494</b>	<b>16.677</b>	<b>17.396</b>	<b>17.004</b>

# Wir in Zahlen 2020

---

<b>Personal</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Freiwillige Feuerwehr	457	463	471	447
davon Einsatzabteilung inkl. hauptamtlich bei einer FW tätigen Kräften	317	319	314	304
davon Jugendfeuerwehr	54	56	63	45
davon Unterstützungsabteilung	-	2	6	11
davon Ehrenabteilung	86	86	88	87
Berufsfeuerwehr inkl. Beschäftigten, Verwaltung, Azubis, Bufdis	120	122	135	167
<b>Gesamt</b>	<b>577</b>	<b>585</b>	<b>606</b>	<b>614</b>

## Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige

<b>Dienstunfälle</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Verletzte Feuerwehrangehörige	19	15	22	8
Tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	0	0	0	0

## Ausbildung

Im Jahr 2020 wurden bei der Feuerwehr Ratingen folgende Ausbildungslehrgänge durchgeführt:

Im Jahr 2020 wurden pandemiebedingt durch die Feuerwehr Ratingen weniger Lehrgänge als in den vorangegangenen Jahren durchgeführt.

Folgende Lehrgänge konnten im Jahr 2020 auf Kreisebene in Ratingen durchgeführt werden:

<b>Lehrgang</b>	<b>Lehrgang Std.</b>	<b>Teilnehmer Ratingen</b>	<b>Teilnehmer auswärts</b>	<b>Teilnehmer gesamt</b>	<b>Gesamt Std.</b>	<b>Ausbilder Std.</b>
<b>Lehrgänge auf Kreisebene in Ratingen</b>						
AGT Nr. 1	30	4	6	10	300	65
AGT Nr. 2	30	8	4	12	360	71
TM Modul 1	40	10	3	13	540	70
TM Modul 2	40	16	0	16	640	137
TM Modul 3 abgebrochen	14	11	3	14	196	57
MKSF	20	3	9	12	240	53
<b>Summe</b>	<b>174</b>	<b>52</b>	<b>25</b>	<b>77</b>	<b>2276</b>	<b>453</b>

Außerdem besuchten Angehörige der Feuerwehr Ratingen verschiedene Lehrgänge auf Kreisebene bei anderen Feuerwehren des Kreises Mettmann.

<b>Lehrgänge auf Kreisebene im sonstigen Kreisgebiet</b>	<b>Teilnehmer Ratingen</b>
TM Modul 1 Velbert	1
TF Modul 1 Hilden Nr. 1	2
TF Modul 1 Hilden Nr. 2	2
Maschinist Hilden	1
Sprechfunker Nr. 1	3
<b>Summe</b>	<b>9</b>

# Wir in Zahlen 2020

---

Pandemiebedingt sind folgende in Ratingen geplante Lehrgänge ausgefallen oder abgebrochen worden:

Truppmann Modul 3 (abgebrochen)  
Truppmann Modul 4  
ABC Einsatz A-Teil  
ABC Einsatz BC-Teil  
Motorkettensägenführer Modul A  
Pumpenmaschinist  
Sprechfunker

Pandemiebedingt sind folgende Lehrgänge auf Kreisebene, an denen Ratinger Kameraden teilnehmen sollten, ausgefallen oder abgebrochen worden:

Truppmann Modul 5  
Truppführer Modul 2 Nr. 1 Hilden  
Truppführer Modul 2 Nr. 2 Hilden  
Pumpenmaschinist Hilden (abgebrochen)  
Sprechfunker Nr. 2 Mettmann  
Sprechfunker Nr. 3 Mettmann

Darüber hinaus besuchten Angehörige der Feuerwehr Ratingen Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster. Es wurden 8 Lehrgangsplätze und diverse WebSeminarplätze genutzt.

Leider wurde vom IdF NRW ein Lehrgang abgesagt, ohne dass der Lehrgangsplatz ersatzbeschafft werden konnte. Führungskräftefortbildungen des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann fanden pandemiebedingt im Jahr 2020 nicht statt.

Zwei Angehörige der Feuerwehr Ratingen konnten an einem eintägigen Geländefahrtraining für Großfahrzeuge teilnehmen. Dieser Lehrgang konnte durch eine Kooperation mit dem THW Ratingen dargestellt werden. Die Löschgruppe Hösel konnte an einer standortverlagerten Übung mit dem THW Ratingen und THW Mülheim in Mülheim a. d. R. teilnehmen.

Am 13.3.2020 wurden in den Abendstunden alle Lehrgänge auf Kreisebene abgebrochen. Der Verfasser unterrichtete zu diesem Zeitpunkt gerade im Truppmann Modul 3 Lehrgang und wurde telefonisch von dem Abbruch unterrichtet.

Als sich in der Folgezeit abzeichnete, dass Lehrgänge im Feuerwehrbereich noch für längere Zeit schwierig zu realisieren sein würden (siehe Konzept Bundesfeuerwehrarzt), begannen die Ausbildungskoordinatoren der Feuerwehr Ratingen im Mai damit, ein Hygienekonzept für Lehrgänge zu entwickeln. Dieses Konzept wurde im Laufe des Monats Juni im AK Ausbildung des Kreisfeuerwehrverbandes besprochen und erweitert. Nachdem das Kreisausbildungshygienekonzept durch die Leiter der Feuerwehren im Kreis Mettmann befürwortet worden war, wurde es durch die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen sowie das Kreisgesundheitsamt Mettmann genehmigt.

Hierdurch war es ab Ende August auf Kreisebene wieder möglich, Lehrgänge auf Theoriebasis und nach den Herbstferien auch wieder mit Praxisanteilen durchzuführen.

**Herausgeber:**

Stadt Ratingen – Der Bürgermeister  
Amt 37 – Feuerwehr –

**Bearbeitung:**

Dahlmann, Stefan  
Eckenbach, Ilona  
Hodi, Ralf  
Marten, David  
Neumann, Jan-Hendrik  
Schabinger, Ulrich  
Schubert, René

**Druck: Köhler Druck GmbH**

Pinner Straße 58  
42579 Heiligenhaus  
[www.koehlerdruck.gmbh](http://www.koehlerdruck.gmbh)

Auflage: 50 Exemplare

**Auskunftsdienst:**

Neumann, Jan-Hendrik  
Tel.: 02102 / 550 37130  
[jan-hendrik.neumann@ratingen.de](mailto:jan-hendrik.neumann@ratingen.de)  
[www.feuerwehr-ratingen.de](http://www.feuerwehr-ratingen.de)

